

Historischer Verein



Holzwickede e.V.

Kavallerieverein Holzwickede

Kavallerie Verein
Holzwickede K.V.H.

*Das Protokollbuch 1912 - 1924
im Transkript 2013/2014*

Herausgeber: Historischer Verein Holzwickede e.V.

Titel:	Kavallerieverein Holzwickede, Das Protokollbuch 1912 - 1924 im Transkript 2013/2014
Bearbeitung / Layout:	Andreas Heidemann
Herausgeber:	Historischer Verein Holzwickede e.V. 59439 Holzwickede, Dorfstr. 29a
Druck:	Eigendruck / E-Book 1. Auflage 2014,

Inhalt

Danksagungen.....	4
Zu diesem Werk.....	5
Geschichtliche Daten der Zeit.....	6
Kriegervereine in Preußen und in Holzwickede.....	7
Die Protokolle im Transkript.....	8
1912 - 1914.....	9
Im 1. Weltkrieg.....	46
1919 - 1924.....	47
Das Projekt „Transkription“.....	82
Verzeichnis der Protokolle und Eintragungen.....	84
Namensverzeichnis.....	86

Danksagungen

Dieses Werk wurde nur ermöglicht durch eine Vielzahl an freiwilligen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Allem voran geht ein herzlicher Dank für die Spende des Original-Protokollbuchs an Frau Marion Kleemann.

Die schonende Digitalisierung des Originalprotokolls wurde mit Stativ und Digital-Kamera und einem einfachen Selbstbau-Buchständer nach einer Anleitung aus dem Internet von Daniel Reetz und Matti M. Kariluoma¹ durchgeführt.

Am Transkript und dem abschließenden Kontrolllesen beteiligt waren mit viel Fleiß und Engagement Hildegard Söffge, Volker Willingmann, Christa u. Manfred Heidemann.

Allen oben genannten und auch allen, die ich vergessen hab, hier zu erwähnen, meinen ganz herzlichen Dank für die ungemein hilfreiche Mitarbeit.

¹ Siehe <http://www.instructables.com/id/Bargain-Price-Book-Scanner-From-A-Cardboard-Box/>, zuletzt abgerufen am 20.3.2014

Zu diesem Werk

Der Kavallerieverein Holzwickede wurde 1912 gegründet, als Deutschland noch Kaiserreich war und Holzwickede ein Teil davon. Kaiser Wilhelm II. regierte im 24. Jahr, Reichskanzler war Theobald von Bethmann-Hollweg. Am 12. Januar wurde ein neuer Reichstag gewählt, der die Sozialdemokraten als stärkste Fraktion, aber Opposition, angehörten.

Am 14. Januar 1912 fand die erste protokollierte Zusammenkunft eines Kavallerievereins für Holzwickede statt. Wir können sicher annehmen, dass die Überlegungen und Diskussionen, die zur Vereinsgründung führten, schon im Jahr 1911 oder früher stattfanden. Das Protokollbuch des Vereins wurde handschriftlich geführt, die Schrift ist über weite Strecken deutsche Kurrentschrift, heute vereinfachend auch „Sütterlin“ genannt. Die letzten 100 Jahre haben auch unsere Gebrauchsschrift verändert, so dass diese alte Schrift heute kaum noch von jemandem flüssig gelesen werden kann. Um dem heute interessierten Publikum das Werk direkt zugänglich zu machen, hat eine Arbeitsgruppe des Historischen Vereins den Text in heute lesbare und im Computer analysierbare Form übertragen.

Beim Übertragen der Texte in heute übliche Druckschrift müssen einige Eigenheiten berücksichtigt werden. Wir sind dabei so schonend wie möglich mit dem Original umgegangen. Wir haben die Texte zeilengetreu übertragen, um das Auffinden der entsprechenden Stellen im Original-Protokoll zu erleichtern. Da die im Handschriftlichen problemlos möglichen Einrückungen zum Lesen weniger relevant sind, haben wir auf deren korrekte Wiedergabe verzichtet. Wir haben keine Korrekturen von (vermeintlichen) Rechtschreibfehlern vorgenommen und selbstverständlich auch keine Umschreibung gemäß heute geltenden Rechtschreibregeln. Das mag weiteren Bearbeitungen dieses Werkes vorbehalten sein.

Nicht dargestellt² wird in heutiger Druckschrift der Unterschied zwischen langem- und Schluss-S, sowie dem im Protokoll bei einem Eigennamen auftretenden y-Umlaut, der durch die „ye“-Schreibweise ersetzt wurde („Mayer“).

Trotz großer Sorgfalt werden sicher immer noch unentdeckte Fehler im Werk schlummern. Wir freuen uns, wenn wir darauf aufmerksam gemacht werden.

² Es gibt zwar spezielle Zeichen dafür in Unicode-Zeichensätzen, das würde aber die Suchbarkeit und Lesbarkeit erschweren.

Geschichtliche Daten der Zeit

Hier sind für den Leser zur Einordnung der lokalen Geschehnisse auszugsweise geschichtliche Daten aus der Zeit 1912 bis 1924 aufgelistet.

Zeit	Ereignis
12.1.1912	Reichstagswahl. Die SPD war eindeutiger Wahlsieger, wurde aber nach wie vor kein Teil der Regierung.
12.7.1913	Die Mönnetalsperre wird eingeweiht.
28.6.1914	In Sarajewo findet das Attentat auf den österreichisch-ungarischen Thronfolger statt.
28.7.1914	Ausbruch des 1. Weltkriegs. Innerhalb weniger Tage reiht sich durch Bündnisverpflichtungen eine Kriegserklärung an die nächste.
9.11.1918	Ausrufung der (Weimarer) Republik.
28.11.1919	Unterzeichnung des Friedensvertrags von Versailles.
8.3.1921	Französische Truppen besetzen Düsseldorf und Duisburg.
11.1.1923	Beginn der „Ruhrbesetzung“.
1922 - 1923	Inflationszeit / „Hyper-Inflation“.
15.11.1923	Währungsreform, Einführung der „Rentenmark“.

Kriegervereine in Preußen und in Holzwickede

Der erste „Kriegerbund“ in Preußen wurde schon 1786 durch ehemalige Füsiliere Friedrich des Großen gebildet. Ursprünglicher Zweck dieses und der nachfolgenden Vereine war, verstorbenen ehemaligen Soldaten ein ehrenvolles Grabgeleit zu geben. Das kommt auch in einigen Sitzungen des Kavallerievereins zutage. Nach Preußens militärischen Erfolgen 1864 (gegen Dänemark), 1866 (gegen Österreich) und 1871 (gegen Frankreich) bekamen die Vereine zusätzlichen Auftrieb. Zur Gründungszeit des Kavallerievereins waren sie in ganz Preußen beliebt zur Pflege der Kameradschaft über den aktiven Dienst hinaus und Wahrung alter Traditionen.

Bis zum Mai 1915 war eine Mitgliedschaft von Sozialdemokraten und Sozialisten in Kriegervereinen undenkbar, der „Sozialismus wurde als innerer nationaler Feind angesehen“³. So dienten die Kriegervereine den regierenden Konservativen auch zur Bekämpfung der immer selbstbewusster auftretenden Arbeiterbewegung. Mit dem Krieg und dem gemeinsamen Dienst in den Schützengräben wurde diese innere Oppositionshaltung eingestellt.

In Holzwickede war der Kavallerieverein nicht der einzige Kriegerverein. Das Holzwickeder „Kriegswappen“⁴ aus dem I. Weltkrieg führt zu Beginn des Jahres 1916 die folgenden neun Kriegervereine auf:

- Artillerie-Verein
- Bürger-Schützen-Verein⁵
- Deutscher Flottenverein
- Garde-Verein
- Kavallerie-Verein
- Krieger-Res. Landwehr Verein
- Verein ehm. 16., „Hacketauer“
- Verein ehm. Kameraden XVI A.K., „Die Wacht am Moselstrand“
- Veteranen Verein Holzwickede

Aufgrund der Natur des Kriegswappens zur Unterstützung der Kameraden im Felde und der Verletzten und Hinterbliebenen kann sicher davon ausgegangen werden, dass diese Liste für Anfang 1916 vollständig ist.

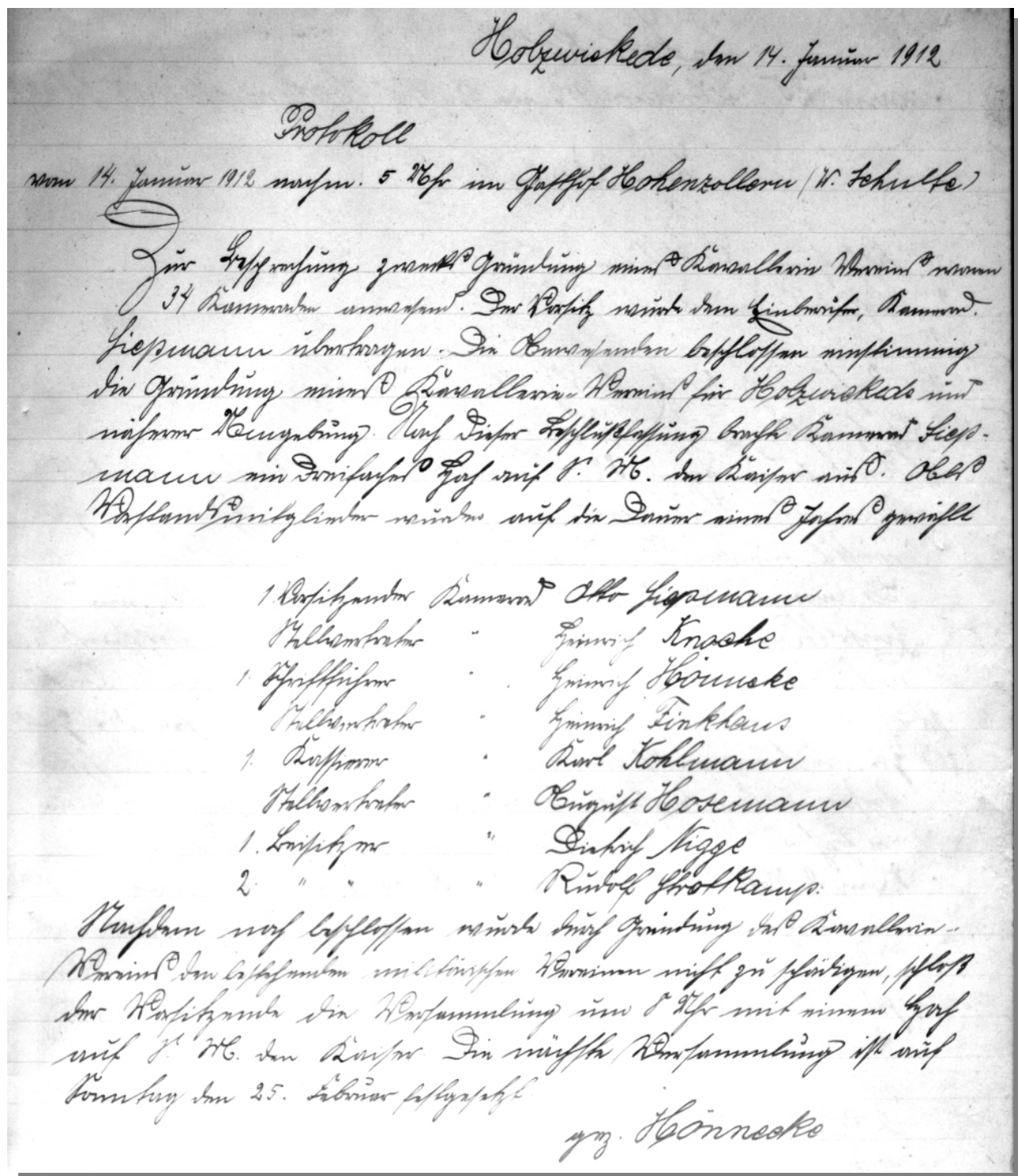
³ Aus Wikipedia-Artikel zum „Kyffhäuserbund“.

⁴ Im Bild ist das „Kriegswappen“ sichtbar auf Seite 46.

⁵ Ob der Holzwickeder Bürger-Schützen-Verein tatsächlich unter die Kriegervereine gezählt werden muss, kann und soll hier nicht entschieden werden. So führen wir ihn hier auf und sind Zweifelsfall übervollständig.

Die Protokolle im Transkript

Auf den folgenden Seiten finden sich die transkribierten Texte der Protokolle. Anmerkungen der Bearbeiter und die Seitenzahlen des Originalprotokolls in der PDF-Fassung finden sich am rechten Textrand in kursiver Schrift wieder. Beispielhaft sind einige Seiten des Original-Protokolls im Bild wiedergegeben.



1912 - 1914

[Seite⁶ 2]

Holzwickede, den 14. Januar 1912

Protokoll

vom 14. Januar 1912 nachm. 5 Uhr im Gasthof Hohenzollern / W. Schulte

Zur Besprechung zwecks Gründung eines Kavallerie Vereins waren 34 Kameraden anwesend. Der Vorsitz wurde dem Einberufer, Kamerad Siepmann übertragen. Die Anwesenden beschlossen einstimmig die Gründung eines Kavallerie Vereins für Holzwickede und näherer Umgebung. Nach dieser Beschlußfassung brachte Kamerad Siepmann ein dreifaches Hoch auf S.M.⁷ den Kaiser aus. Als Vorstandsmitglieder wurden auf die Dauer eines Jahres gewählt

1. Vorsitzender	Kamerad	Otto Siepmann
Stellvertreter	„	Heinrich Knoche
1. Schriftführer	„	Heinrich Hönnecke
Stellvertreter	„	Heinrich Finkhaus
1. Kassierer	„	Karl Kohlmann
Stellvertreter	„	August Hosemann
1. Beisitzer	„	Dietrich Nigge
2. Beisitzer	„	Rudolf Strotkamp

Nachdem noch beschlossen wurde, durch Gründung des Kavallerie-Vereins den bestehenden militärischen Vereinen nicht zu schädigen, schloß der Vorsitzende die Versammlung um 8 Uhr mit einem Hoch auf S.M. den Kaiser. Die nächste Versammlung ist auf Sonntag den 25. Februar festgesetzt.

gez. Hönnecke

⁶ Hier ist jeweils die Seite der PDF-Fassung des Original-Protokolls angegeben.

⁷ S.M. = Seine Majestät, eine zur Kaiserzeit allbekannte Abkürzung.

[Seite 3]

Protokoll
vom 25. Februar 1912 im Gasthof Hohenzollern (W. Schulte)

Tagesordnung

1. Festsetzung der Statuten
2. Wahl des Vereinslokals
3. Vereinsmützen
4. Zahlung der Eintrittsgelder und Beiträge
5. Ersatzwahl eines Schriftführers

Anwesend waren 32 Kameraden. Durch Versetzung des Kameraden Hönecke mußte ein anderer Schriftführer gewählt werden. Die Wahl fiel auf den Kameraden Beckmann. Alsdann wurde zuerst Punkt 4, Zahlung der Beiträge und Eintrittsgelder erledigt. Darauf wurden die vom Vorstand nach Muster anderer Kavallerie Vereine ausgearbeiteten Statuten der Versammlung vorgelegt und festgesetzt. Da inzwischen die Zeit zu weit vorgerückt war, wurde Punkt 2 u. 3 bis zur nächste Versammlung vertagt. Kamerad Vogelsang brachte sodann ein Hoch auf den jungen Verein und den Vorstand aus. Um 9 Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung und man ging zum gemütlichen Teil über. In sehr lobenswerter Weise spendete Frau Pforr ein Kistchen gute Zigarren, von denen jeder Kamerad, da schon einige zum häuslichen Herde oder zur Braut geeilt waren, noch 5 Stück erhielt. Der Rest von 3 Stück wurde dann amerikanisch versteigert, wobei Dank der Tüchtigkeit des Auktionators, Kamerad Nigge, der hübsche Betrag von 11 Mark 15 Pfennig⁸ erzielt wurde. Dieser Betrag ist als Stamm für eine Standarte angelegt. Die nächste Versammlung findet Sonnt. den 24. März statt.

Beckmann
Schriftführer

8 Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 60 €

[Seite 4]

Protokoll
vom 24. März 1912 im Gasthof Hohenzollern

Der 2. Vorsitzende eröffnete um 6 Uhr die Versammlung mit einem Hoch auf S.M. den Kaiser.

Nach Zahlung der Beiträge wurden die Kameraden Döring und Schröder als neue Mitglieder aufgenommen, Darauf schritt man zur endgültigen Wahl des Vereinslokals. Die Wahl fiel auf den Gasthof Hohenzollern Inh. W. Schulte. Herr Schulte versprach für genügend Licht und Heizung, insbesondere bei Festlichkeiten und Teaterproben⁹ Sorge zu tragen und den etwaigen Musikern freie Beköstigung zu gewähren.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung bildete die Beschlußfassung über die Vereinsabzeichen. Ein bestimmtes Resultat wurde jedoch nicht erzielt und deshalb die Vertagung bis zur nächsten Versammlung beantragt und genehmigt.

Eine lebhafte Debatte entspann sich alsdann über Erhöhung des Eintrittsgeldes laut §....¹⁰ der Satzungen. Das Eintrittsgeld soll ab 1.4.12 3 Mark¹¹ betragen.

Es wurde aus der Versammlung der Antrag auf Anschaffung einer Vereinstafel gestellt. Zunächst sollte der Antrag bis zur nächsten Versamml. vertagt werden. Kamerad Kuhlmann erbot sich jedoch auf seine Kosten eine Tafel ausschl. Anstrich zu beschaffen.

Kamerad Born versprach für den Anstrich der Tafel Sorge zu tragen.

Kamerad Hense beantragte alsdann, daß die Kameraden zu den Versammlungen die Vereinsmützen zu tragen hätten und bei Unterlassung ohne hinreichenden Grund ein Strafgebühr von 10 Pf. entrichten sollten. Dem Antrag wurde stattgegeben. Kamerad Schulte beantragte für den Stellvertretenen¹² Kassierer einen anderen Kameraden zu wählen, weil der gegenwärtig fungierende kein Interesse am Verein zeige. Der Antrag wurde bis zur nächsten Versammlung vertagt. Der Antrag des Vorsitzenden die Versammlungen künftig auf den 1. Sonntag im Monat zu verlegen, wurde ebenfalls vertagt.

Um 8 Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung und es wurde zum gemütlichen Teil übergegangen. Kameraden Kohlmann

[Seite 5]

und Hense brachten eine Wette über eine militärische Angelegenheit zum Austrag und zwar um 50 L Bier. Das Bier soll in der nächsten Versammlung, welche am 28.4. stattfindet, getrunken werden.

Beckmann
I. Schriftführer

⁹ buchstabengenau übernommen.

¹⁰ Die Platzhalter-Punkte stehen so im Protokoll, der betr. § wird nicht genannt.

¹¹ Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 15 €

¹² buchstabengenau übernommen.

[Seite 6]

Kavallerie-Verein-Holzwickede
Protokoll vom 28. April 1912

Tagesordnung

1. Zahlung der Beiträge
2. Beschlußfassung über Vereinsabzeichen
3. Wahl eines 2. Kassierers
4. Verlegung der Versammlungen auf den 1. Sonntag im Monat.
5. Verschiedenes

Die Versamml. eröffnete der I. Vorsitzende um $\frac{1}{2}$ 6 Uhr mit
einem Hoch auf S.M. den Kaiser

Punkt 1. wurde erledigt

Punkt 2. (Vereinsabzeichen)

Die Lieferung ist dem Kameraden Kohlmann zum Preise
von 80 Pf. für das Stück übertragen worden.

Punkt 3 Zum 2. Kassierer wurde einstimmig Kamerad Nigge
gewählt, welcher bisher als Beisitzer fungierte. An dessen Stelle
wurde als Beisitzer Kamerad Vogelsang gewählt.

Punkt 4 der Versamml., Verlegung der Versamml. auf den 1. Sonntag
im Monat wurde angenommen.

Eine längere Debatte bildete alsdann noch der Beschluß der letzten
Versamml. betr. Tragen der Vereinsmützen zu den Versamml.

Eine Änderung des Beschlusses trat jedoch nicht ein.

Zu Punkt 6 der letzten Versammlung betr. Beschaffung einer
Vereinstafel trat eine Änderung ein, da die Voraussetzungen die
den Kameraden Kuhlmann seinerzeit zu seinem Versprechen
veranlaßten, nicht eingetreten sind. Die Versammlung beschloß
darauf die Beschaffung der Tafel auf Vereinskosten. Kamerad Flen-
der veranstaltete zu diesem Zweck eine Sammlung welche den
Betrag von 7 Mark¹³ einbrachte. Kamerad Kohlmann übernahm
die Beschaffung der Tafel. Für die nächste Versammlung, welche
am 2. Juni stattfindet, ist ein Ausflug über Hengsen nach Opher-
dicke geplant. Um $\frac{1}{2}$ 9 schloß der Vorsitzende die Versammlung. Der dann
folgende gemütliche Teil erhielt durch ein Faß Freibier, gespendet vom
Kameraden Hense, eine besondere Weihe.

Beckmann
Schriftführer

¹³ Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 40 €

Protokoll
von der Generalversammlung am 2. Juni 1912

Um 5 Uhr eröffnete der Vorsitzende die Generalversammlung mit einem Hoch auf S.M. den Kaiser. Anwesend waren 32 Mitglieder.

Punkt 1 Zahlung der Beiträge, wurde erledigt

Punkt 2 Verlesung der amtlichen Mitteilung vom 12.5.12 betreff Ablehnung der amtlichen Bestätigung des Vereins. Die Anwesenden, bisher keinem militärischen Verein angehörenden Kameraden waren empört über das amtliche Ansinnen zwecks Beitritt zu bestimmten Vereinen. Eine diesbezügliche Bevormundung stand den Kameraden nicht an. Nach längerer Debatte wurde nachstehendes beschlossen:

1. Den bereits gegründeten Kavallerie Verein Holzwickede nach besten Kräften zu fördern
2. Da die Bestätigung des Vereins von der Amtsverwaltung nicht befürwortet wurde, hat der Vorstand eine nochmalige Eingabe durch das Amt Aplerbeck an die höheren Instanzen gelangen zu lassen.
3. Sollte jedoch wieder abschlägig beschieden werden oder auch bis zum 1. Sept. d. J. keine Nachricht betr. Genehmigung eingegangen sein, so ist dem Vorstand anheim gestellt, für den 1. Sonntag im Sept. eine Generalversammlung einzuberufen, in welcher alsdann die Anmeldung des Vereins beschlossen werden soll.
4. Sämtliche, einem bestätigten milit. Verein angehörende Kameraden beschlossen, falls das Ergebnis auf Nichtbestätigung lautet, ihren Austritt aus dem betreffenden Verein zu erklären, bei Bestätigung unseres Vereins jedoch auch dem anderen Verein die Mitgliedschaft zu bewahren. Ferner soll jedes Mitglied bestrebt sein, sämtliche vom Militär entlassenen oder nach hier verziehenden ehem. Kavalleristen sofort dem Verein zuzuführen.

Kamerad Kohlmann beantragte als Eintrittsgeld bis auf unbestimmte Zeit nur 1,50 M. zu erheben, der Antrag wurde angenommen. Um 8 ½ schloß der Vorsitzende die Versammlung mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf die gesamte deutsche Reiterei.

Beckmann
Schriftführer

Protokoll
über die Versammlung am 7. Juli 1912

Tagesordnung

1. Anschaffung eines Vereinsschranks
2. Sterbekasse
3. Verschiedenes

Um 6 Uhr eröffnete der Vorsitzende die Versammlung mit einem Hoch auf S.M. den Kaiser

Nach Zahlung der Beiträge wurde über Anschaffung eines Vereinsschranks verhandelt. Ein definitiver Beschluß hierüber kam jedoch nicht zustande und wurde dieser Punkt deshalb bis zur nächsten Versammlung vertagt.

Punkt 2 Kamerad Strottkamp legte in längerer Rede die Wichtigkeit der Sterbekassen dar und beantragte eine Anfrage an den Rheinisch-Westfäl. Kavallerie Verband zu richten, ob nicht Einzelmitglieder in die Verbandssterbekasse aufgenommen werden könnten. Der Wichtigkeit der Sache angepaßt, war die Versammlung jedoch zu schwach besucht. Der Antrag wurde alsdann ebenfalls, und zwar bis auf Weiteres vertagt.

Weitere Anträge wurden nicht gestellt und die Versammlung deshalb um 8 Uhr geschlossen.

I.V. gez. Kohlmann
Kassierer

Protokoll
über die Versammlung am 4. August 1912

Tagesordnung

1. Zahlung der Beiträge
- 2.) Aufnahme neuer Mitglieder
- 3.) Anschaffung eines Vereinsschranks
- 4.) Verschiedenes

Der I. Vorsitzende eröffnete um 5 1/2 Uhr die Versammlung mit einem
Hoch auf S.M. den Kaiser

Nach Zahlung der Beiträge wurde zu Punkt 2 übergegangen
Zur Aufnahme hatten sich die Kameraden Pothmann und Kohlmann,
beide aus Opherdicke gemeldet. Die Aufnahme erfolgte einstimmig.
Punkt 3. Anschaffung eines Vereinsschranks wurde angenommen, und
die Beschaffung dem Kameraden Kohlmann übertragen.
Ein Kamerad stellte den Antrag für den Verein ein Transparent anzu-
schaffen. Eine Einigung hierüber kam jedoch nicht zu Stande
und die Angelegenheit zur weiteren Beratung bis zur nächsten
Versammlung vertagt. Ebenso wurde der Antrag des Kameraden
Mayer, bei Zahlung der Beiträge Quittungskarten zu verwenden,
vertagt. Schluß der Versammlung 8 Uhr

I. V. gez. Kohlmann

Protokoll
über die Versammlung am 1. September 1912

Tagesordnung

1. Zahlung der Beiträge
2. Anschaffung eines Vereinstransparents
3. Anschaffung von Quittungskarten

Der I. Vorsitzende eröffnete um 5 ½ Uhr die Versammlung
mit einem Hoch auf S.M. den Kaiser

Nach Erledigung der Beitragszahlung wurde über die Anschaffung eines
Vereinstransparents verhandelt. Nach längerer Debatte, in welcher jedoch keine
Einigung erzielt wurde, ist der Punkt zur nochmaligen Verhandlung bis zur
nächsten Tagesordnung vertagt.

Punkt 3, Anschaffung von Quittungskarten ist ebenfalls auf die nächste
Tagesordnung gesetzt.

Im Namen des Vereins sprach der I. Vorsitzende alsdann den Kameraden
Nigge und Born seinen Dank für die Beschaffung der Vereinstafel
aus. Schluß der Versammlung 8 Uhr.

I.V. gez. Kohlmann

Protokoll
über die Versammlung am 1. September 1912
Tagesordnung
1. Zahlung der Beiträge
2. Anschaffung eines Vereinstransparents
3. Anschaffung von Quittungskarten
Der I. Vorsitzende eröffnete um 5 ½ Uhr die Versammlung
mit einem Hoch auf S. M. den Kaiser
Nach Erledigung der Beitragszahlung wurde über die Anschaffung eines
Vereinstransparents verhandelt. Nach längerer Debatte, in welcher jedoch keine
Einigung erzielt wurde, ist der Punkt zur nochmaligen Verhandlung bis zur
nächsten Tagesordnung vertagt.
Punkt 3, Anschaffung von Quittungskarten ist ebenfalls auf die nächste
Tagesordnung gesetzt.
Im Namen des Vereins sprach der I. Vorsitzende alsdann den Kameraden
Nigge und Born seinen Dank für die Beschaffung der Vereinstafel
aus.
Schluß der Versammlung 8 Uhr.
I. V. gez. Kohlmann.

Protokoll
über die Versammlung am 6. Oktober 1912

Tagesordnung

1. Zahlung der Beiträge
2. Aufnahme neuer Mitglieder
3. Anschaffung eines Vereinstransparents
4. Anschaffung der Quittungskarten
5. Verschiedenes

Um 6 Uhr eröffnete der I. Vorsitzende die Versammlung mit einem Hoch auf S.M. den Kaiser.

Nach Zahlung der Beiträge sind als neue Mitglieder die Kameraden Görrecke und Fälker aufgenommen. Bei der Beratung über Anschaffung eines Transparents beantragte Kamerad Flendor mit der Beschaffung noch 1 Jahr zu warten. Kamerad Kohlmann brachte vor das vom Junggesellenklub ein Emblem für billigen Preis zu haben sei. Die Anschaffung eines Transparents wurde alsdann beschlossen. Bei der nächsten Versammlung soll das Transparent des Junggesellenklubs zur Ansicht vorliegen. Für den Fall, daß das Telle¹⁴ nicht erworben wird, erbot sich Kamerad Siepmann ein Transparent kostenlos, ausschl. Anstrich und Stock zu beschaffen. Alsdann wurde über Anschaffung der zum Emblem gehörenden Schärpen verhandelt. Kamerad Hense erbot sich die Schärpen in guter Qualität für 2 Mark¹⁵ das Stück zu liefern.

Das Angebot ist dankend angenommen.

Punkt 3: Anschaffung von Quittungskarten zur Beitragszahlung
Kameraden Kohlmann und Mayer legten die Zweckmäßigkeit dieser Karten bei verschiedenen Gelegenheiten dar. Die sofortige Anschaffung der Quittungskarten, sowie eines dazu gehörenden Stempels mit den Buchstaben K.V.H.¹⁶ wurde einstimmig beschlossen.

Als Tagesordnung für die nächste Versammlung ist aufgestellt:

1. Beschlußfassung, wie lange neu eintretende Reservisten vom Eintrittsgeld befreit sein sollen.
2. Beschlußfassung über eine Lebensversicherung
3. Kaisergeburtstagsfeier

Schluß der Versammlung 8 Uhr

Beckmann,
Schriftführer

¹⁴ Buchstabengetreu übertragen.

¹⁵ Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 10 €

¹⁶ Ein Abdruck dieses Stempels ist auf der Seite 1 des Protokollbuchs (PDF) zu sehen.

Protokoll
über die Versammlung am 3. November 1912

Tagesordnung

1. Zahlung der Beiträge
2. Transparent
3. Beitrags- und Eintrittsgeldbefreiung für Reservisten
4. Lebensversicherung
5. Kaisersgeburtstagsfeier
6. Verschiedenes

Der I. Vorsitzende eröffnete um 6 Uhr die Versammlung mit einem Hoch auf S.M. d. Kaiser.

Punkt 1 wurde erledigt.

Kamerad Kohlmann konnte seiner Verpflichtung, das Transparent der Versammlung vorzuführen, nicht nachkommen. Die Beschaffung desselben wurde bis zur nächsten Versammlung vertagt.

Zu Punkt 3 wurde vorläufiger Beschluß gefasst, das bis zur Generalversammlung im Januar die zum Herbst entlassenen Reservisten von Eintrittsgeld, nicht aber von der Beitragszahlung befreit sein sollen. Ebenso sollen Mitglieder von Kavallerie- oder sonstigen militärischen Vereinen, welche nicht in Holzwickede ihren Sitz haben, durch Vorzeigung der Ausweise ohne Eintrittsgeld aufgenommen werden.

Punkt 4 wurde, da der Referent, Kamerad Strottkamp fehlte, bis auf weiteres vertagt.

Zu Punkt 5 ist beschlossen, das am Samstag, den 25. Januar im Lokal der Wwe. Pforr eine geschlossene Feier stattfinden soll. Es sollen hierzu ein Komiker und drei Musiker engagiert werden. Die Kosten werden aus der Vereinskasse entnommen. Für eingeführte, fremde, männl.

Personen wird von den einführenden Mitgliedern der Betrag von 50 Pf.¹⁷ erhoben.

Als neues Mitglied wurde sodann noch Kamerad Piok aufgenommen. Schluß der Versammlung 8,15 Uhr

Beckmann
Schriftführer

¹⁷ Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 2,50€

Protokoll
über die Versammlung am 1. Dezember 1912

Tagesordnung

1. Zahlung der Beiträge
2. Wahl zweier Kassenrevisoren
3. Anschaffung der Statutenbücher
4. Vereinstransparent

Um ½ 7 Uhr eröffnete der Vorsitzende die Versammlung mit einem Hoch auf S.M. d. Kaiser.

Nach Zahlung der Beiträge wurde zur Tagesordnung übergegangen. Als Kassenrevisoren sind die Kameraden Henze und Mayer gewählt worden.

Punkt 3: Anschaffung der Statutenbücher.

Die Bücher sollen nach der Generalversammlung im Januar in Druck gegeben werden.

Das Vereinstransparent des Junggesellenklubs lag heute zur Ansicht vor. Es ist beschlossen, für dasselbe den Betrag von 25 Mark¹⁸, einschließlich aller Herstellungsarbeiten zu bewilligen. Die Verhandlungen mit dem Junggesellenklub und dem Anstreicher übernahm Kamerad Kohlmann.

Da keine weiteren Anträge gestellt wurden, schloß der I. Vorsitzende um 8 Uhr die Versammlung.

Beckmann
Schriftführer

18 Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 130 €

Protokoll
über die Generalversammlung am 5. Januar 1913

Tagesordnung

- 1) Zahlung der Beiträge
- 2) Rechnungslegung
- 3) Vorstandswahl
- 4) Lebensversicherung
- 5) Beiträge der Reservisten
- 6) Statutenbücher
- 7) Verlagerung der Generalversammlung

Um 5 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende die Versammlung mit einem Hoch auf S.M. den Kaiser. Nach Zahlung der Beiträge wurde zur Tagesordnung übergegangen. Nach Verlesung der Kassenberichte, gegen welche sich nichts zu erinnern fand, wurde dem Kassierer Entlastung erteilt. Der Kassenrevisor, Kamerad Mayer, sprach dem Kassierer im Namen des Vereins seinen Dank für die gute Kassenverwaltung aus. Darauf wurde die Sammelbüchse geleert und es ergab sich dabei der Betrag von 6,90 M¹⁹. In der darauf folgenden Vorstandswahl wurden die alten Vorstandsmitglieder mit Ausnahme des Kameraden Finkhaus, an dessen Stelle als 2. Schriftführer Kamerad Mayer gewählt wurde, wiedergewählt. Als Standartenträger ist alsdann Kamerad Kohlmann und als Fahnenoffiziere die Kameraden Fätkor und Kuhlmann gewählt worden. Als Kassenrevisoren sind die Kameraden Schulze-Brauks und Fine gewählt. Bei Wahl des Vereinslokals ist das bisherige Lokal beibehalten worden. Als dann wurde der Beschluß über die Kaisergeburtstagsfeier den Mitgliedern nochmals vorgelesen und beschlossen, die zurzeit aktiv dienenden Kameraden hierzu einzuladen. Kamerad Pape führte sodann in längerer Rede den Zweck und Einrichtung der Lebensversicherung aus. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, den Punkt bis auf weiteres zu vertagen. Zu Punkt 5 ist beschlossen, dass Reservisten bis zum Jahresschluß ihrer Entlassung vom Eintrittsgeld, nicht aber von Beiträgen befreit sein sollen. Punkt 6. Die Änderung und Festlegung der Statuten soll dem Vorstand überlassen bleiben. Die Lieferung derselben ist dem Kameraden Hense übertragen.

Zu 7 ist beschlossen, die Kassenrevision und Hauptversammlung künftig im Monat Dezember abzuhalten. Zum Schluß wurde die Mitgliederzahl durch Verlesen der Namen mitgeteilt.
Schluß der Versammlung 8 30 Uhr

Beckmann
Schriftführer

¹⁹ Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 35,-€.

[Seite 16]

Protokoll
vom 2. Februar 1913

Um 6.15 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende die äußerst schwach besuchte Versammlung mit einem Hoch auf S.M. den Kaiser. Anwesend waren 9 Kameraden. Es war die Frage aufgeworfen worden, ob die Fahrer der Artillerie auch Aufnahme im Kavallerie Verein finden sollten. Kamerad Hesse stellt den Antrag, die Angelegenheit auf die nächste Tagesordnung zu stellen. Der Antrag wurde angenommen. Ferner ist vom Kamerad Siepmann der Antrag gestellt, bei der nächsten Versammlung einen Wachtmeister zu wählen. Kamerad Beckmann stellte den Antrag, daß für die Statutenbücher von den Kameraden ein Betrag entrichtet werden soll. Sämtliche Anträge werden auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung gesetzt. Als neues Mitglied wurde Kamerad Wilh. Engelhardt aufgenommen. Schluß der Versammlung 8 Uhr.

Beckmann
Schriftführer

Protokoll
vom 2. Februar 1913

Um 6.15 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende die äußerst schwach besuchte Versammlung mit einem Hoch auf S.M. den Kaiser. Anwesend waren 9 Kameraden. Es war die Frage aufgeworfen worden, ob die Fahrer der Artillerie auch Aufnahme im Kavallerie Verein finden sollten. Kamerad Hesse stellt den Antrag, die Angelegenheit auf die nächste Tagesordnung zu stellen. Der Antrag wurde angenommen. Ferner ist vom Kamerad Siepmann der Antrag gestellt, bei der nächsten Versammlung einen Wachtmeister zu wählen. Kamerad Beckmann stellte den Antrag, daß für die Statutenbücher von den Kameraden ein Betrag entrichtet werden soll. Sämtliche Anträge werden auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung gesetzt. Als neues Mitglied wurde Kamerad Wilh. Engelhardt aufgenommen. Schluß der Versammlung 8 Uhr.

Beckmann
Schriftführer

Protokoll
über die Versammlung am 2. März 1913

Die Versammlung wurde um 6 Uhr vom Vorsitzenden in üblicher Weise eröffnet.

Tagesordnung

- 1) Zahlung der Beiträge
- 2) Wahl eines Wachtmeisters
- 3) Aufnahme der Artilleristen (Fahrer) in den K. V.
- 4) Statutenbücher

Nach Zahlung der Beiträge wurde zur Wahl des Wachtmeisters geschritten. Es wurde als solcher einstimmig Kamerat Merkrodt gewählt.

Der Antrag des Kameraden Hense, die Fahrer der Artillerie in den K.V. aufzunehmen wurde aus verschiedenen Gründen abgelehnt.

Insbesondere fiel hierbei ins Gewicht, daß sich die Artilleristen selbst mit der Gründung eines Spezialvereins befassen.

Der Antrag des Kameraden Diekmann betreffs Statutenbücher wurde bis zur nächsten Versammlung vertagt.

Schluß der Versammlung 8 Uhr
Beckmann
Schriftführer

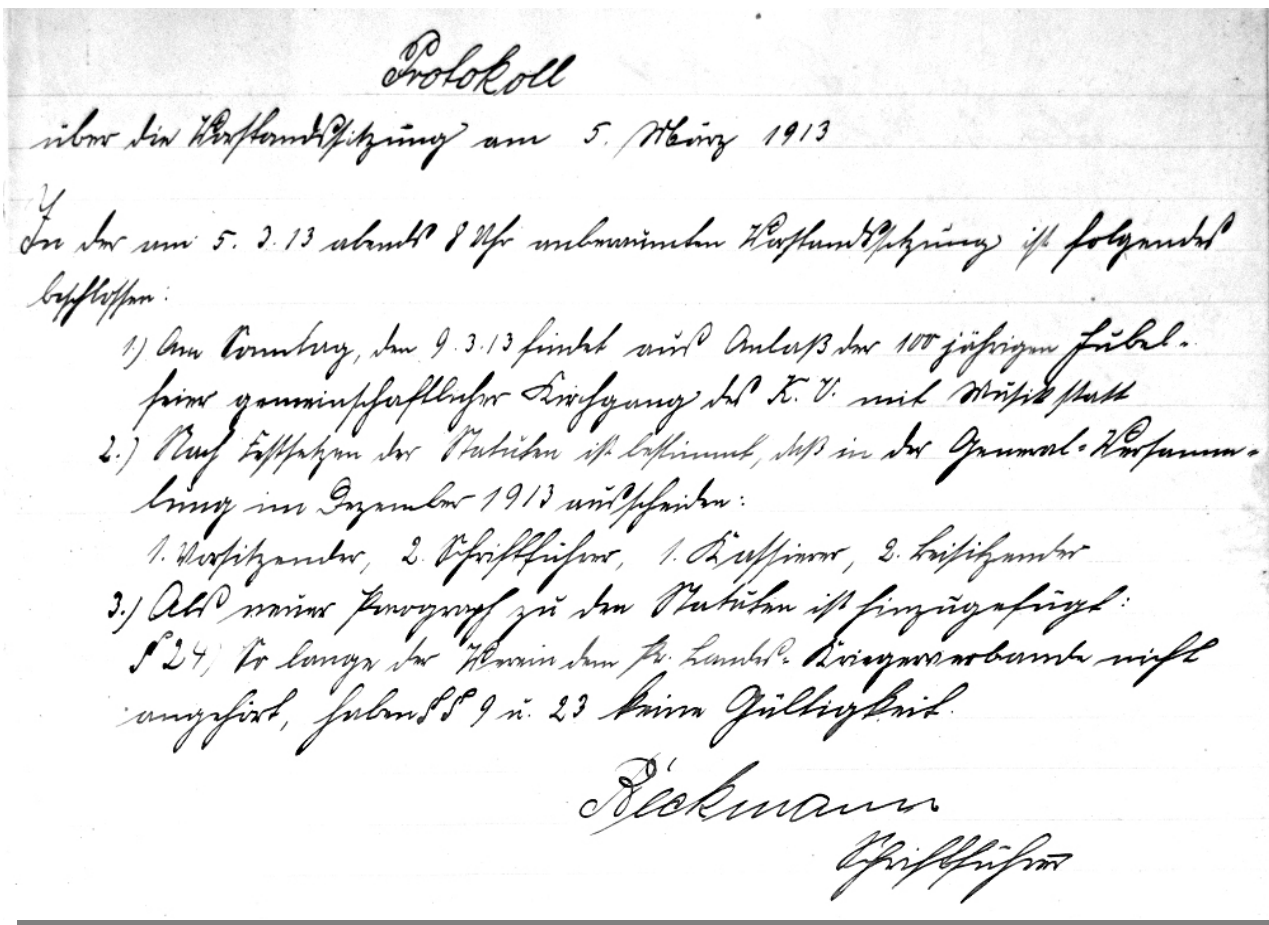
[Seite 18]

Protokoll
über die Vorstandssitzung am 5. März 1913

In der am 5. 3. 13 abends 8 Uhr anberaumten Vorstandssitzung ist folgendes beschlossen:

- 1) Am Sonntag, dem 9. 3. 13, findet aus Anlaß der 100 jährigen Jubelfeier gemeinschaftlicher Kirchgang des K. V. mit Musik statt.
- 2) Nach Festsetzen der Statuten ist bestimmt, daß in der General-Versammlung im Dezember 1913 ausscheiden:
1. Vorsitzender, 2. Schriftführer, 1. Kassierer, 2. Vorsitzender.
- 3) Als neuer Paragraph zu den Statuten ist hinzugefügt:
§ 24 So lange der Verein dem Pr. Landes Kriegerverband nicht angehört, haben §§ 9 u. 23 keine Gültigkeit.

Beckmann
Schriftführer



Protokoll
über die Versammlung am 6. April 1913

Wegen Abwesenheit der beiden Vorsitzenden eröffnete der 1. Schriftführer die Versammlung in der üblichen Weise. Nach Zahlung der Beiträge wurde ein Schreiben des Krieger-Vereins Holzw. verlesen, in welchem der Verein zu dem am 5. u. 6. Juli stattfindenden Stiftungsfest verbunden mit Fahnenweihe eingeladen wurde. Die Einladung ist angenommen. Alsdann wurden die stattgefundenen Statuten Anhänge bekannt gegeben. und von der Versammlung genehmigt. Kamerad Kohlmann beantragte beantragte²⁰ sodann die Beschlussfassung über die Zahlung eines Sterbegeldes. Der Antrag wurde auf die nächste Tagesordnung gesetzt. Zum Einsammeln der Beiträge wurde Kamerad Kuhlmann bestimmt. Als Entschädigung für etwaige Auslagen ist beantragt, ihm 10% der eingesammelten Beiträge überwiesen werden. Sodann ist beschlossen, die nächste Versammlung in Hengsen bzw. Opherdicke abzuhalten. In Hengsen wird auf Versicherung des Kameraden Hense Freibier ausgeschenkt werden. Abmarsch 3 Uhr vom Vereinslokal. Betreff der Statutenbücher ist beschlossen, daß dieselben von den Mitgliedern bezahlt werden sollen. Ferner soll in der nächsten Versammlung noch ein letzter definitiver Beschluß über die Vereinsabzeichen gefasst werden. Ferner Beschluß gefasst werden, über Beschaffung der Liederbücher.

Schluß der Versammlung 8 Uhr.

Beckmann
Schriftführer

²⁰ Im Protokoll doppelt geschrieben.

Protokoll
über die Versammlung am 4. Mai 1913

Tagesordnung:

- 1) Zahlung der Beiträge
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder
- 3) Sterbegeld
- 4) Einsammeln der Beiträge
- 5) Vereinsabzeichen
- 6) Liederbücher
- 7) Verschiedenes

Die Versammlung wurde um 5 Uhr in Hengsen Wirtschaft Becker in üblicher Weise eröffnet. Nach Zahlung der Beiträge wurde als neues Mitglied Kamerad Kähmann aufgenommen. Zu Punkt 2²¹ ist beschlossen im Sterbefalle an die Hinterbliebenen ein Sterbegeld von 25 Mark²² zu zahlen und von den Mitgliedern den Betrag von 50 Pf.²³ einzuziehen. Sollte von den Hinterbliebenen auf die Vereinsmusik verzichtet werden, nimmt der Verein an der Beerdigung nicht teil, das Sterbegeld wird in diesem Falle nicht ausgezahlt, der festgesetzte Betrag von den Mitgliedern jedoch eingezogen und der Betrag der Vereinskasse zugeführt. Zu Punkt 4 ist beschlossen, den Kamerad Kuhlmann, dessen Sammlung ein über Erwarthen gutes Ergebnis hatte, 10 % der eingesammelten Beiträge auszuzahlen. Zu Punkt 5 ist beschlossen, die Vereinsabzeichen auf Kosten der Vereinskasse, nach vorgelegtem Muster zu beschaffen und an die Mitglieder zum Preise von 8 PF²⁴ das Stück abzugeben. Zu Punkt 6. sollen auf Versicherung des Vorsitzenden zur nächsten Versammlung Liederbücher zur Stelle sein. Darauf Schluß des geschäftlichen und Beginn des gemütlichen Teils, welcher in Hengsen mit Freibier von unbekannten Wohltätern und Gesang begann und später in Opherdicke seinen Fortgang fand.

Schluß 12,30 nachts
Beckmann
Schriftführer.

21 Gemeint ist hier „Punkt 3“.

22 Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 120 €.

23 Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 2,40 €.

24 Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 40 Cent.

[Seite 21]

Protokoll
über die Versammlung am 1. Juni 1913

Die Versammlung wurde um 6 ½ Uhr in üblicher Form vom 1. Vorsitzenden eröffnet.

Nach Zahlung der Beiträge wurde zur Tagesordnung übergegangen.

Punkt 2) Besprechung wegen Anschaffung einer Feldbinde nebst Degen für den 1. Vorsitzenden. Nach längerer Debatte wurde auf Antrag des Kameraden Flender beschlossen, beim deutschen Kriegerbund die Anfrage zu stellen, ob der der Vorsitzende des Vereins bei öffentlichen Aufzügen Degen und Feldbinde tragen darf. Zutreffendenfalls soll beides noch vor dem Fest beschafft werden. Mit der Anschaffung wurden die Kameraden Kohlmann, Merkort und Flender betraut.

Ferner wurde vom Kameraden Flender beantragt, die Gelder, welche zur Mandantenkasse umgelegt wurden, der Vereinskasse zu überweisen.

Der Antrag wurde bis zur nächsten Versammlung vertagt.

Schluß der Versammlung 8 Uhr.

Beckmann
Schriftführer

Protokoll
über die Versammlung am 1. Juni 1913

Die Versammlung wurde um 6 ½ Uhr in üblicher Form vom 1. Vorsitzenden eröffnet.

Nach Zahlung der Beiträge wurde zur Tagesordnung übergegangen.

Punkt 2) Besprechung wegen Anschaffung einer Feldbinde nebst Degen für den 1. Vorsitzenden. Nach längerer Debatte wurde auf Antrag des Kameraden Flender beschlossen, beim deutschen Kriegerbund die Anfrage zu stellen, ob der der Vorsitzende des Vereins bei öffentlichen Aufzügen Degen und Feldbinde tragen darf. Zutreffendenfalls soll beides noch vor dem Fest beschafft werden. Mit der Anschaffung wurden die Kameraden Kohlmann, Merkort und Flender betraut.

Ferner wurde vom Kameraden Flender beantragt, die Gelder, welche zur Mandantenkasse umgelegt wurden, der Vereinskasse zu überweisen.

Der Antrag wurde bis zur nächsten Versammlung vertagt.

Schluß der Versammlung 8 Uhr.

Beckmann
Schriftführer

Protokoll
über die Versammlung am 13. Juli 1913

Die Versammlung wurde um 5 ½ Uhr vom I. Vorsitzenden in üblicher Weise eröffnet. Anwesend waren 15 Mitglieder.

Punkt 1: Zahlung der Beiträge wurde erledigt

Punkt 2: Antrag des Kameraden Flender betr. Degen und Feldbinde für den I. Vorsitzenden wurde abgelehnt.

Punkt 3: Anschaffung der Statutenbücher ist auf Antrag des Kameraden Kohlmann ebenfalls bis auf weiteres zurückgesetzt.

Punkt 4: Es wurde sodann beschlossen, die Versammlung im Monat September wenn möglich mit einem Ausflug nach Opherdicke-Hengsen zu verbinden.

Sodann wurde die Frage aufgeworfen, warum der Vorstand ohne Genehmigung des Vereins den Fahnennagel für die Fahne des Kriegervereins stiften konnte.

Es wurde darauf bekannt gegeben, daß der Fahnennagel von einem ungenannten Mitgliede des Vereins gestiftet worden sei.

Eine unter den Mitgliedern veranstaltete Sammlung zu Gunsten der Standartenkasse erbrachte den Betrag von 3,00 Mark²⁵.

Schluß der Versammlung 7,20 Uhr

Beckmann
I. Schriftführer

25 Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 15 €

[Seite 23]

Protokoll
über die Versammlung am 3. August 1913

Wegen Abwesenheit der beiden Vorsitzenden eröffnete der I. Schriftführer um 6,00 Uhr die Versammlung mit einem Hoch auf S.M. den Kaiser

Tagesordnung

- 1.) Zahlung der Beiträge
- 2.) Aufnahme neuer Mitglieder
- 3.) Lokalfrage
- 4.) Ausflug nach Opherdicke

Punkt 1: wurde erledigt.

„ 2: Als neue Mitglieder wurden die Kameraden Kähmann, Koch, Hinnerwisch, C. Barlmann und R. Hüttemann aufgenommen.

„ 3: Der neue Besitzer des Gasthofs „Hohenzollern“ (R. Kruse) erklärte sich bereit, den Verein zu den früheren Bedingungen weiter zu beherbergen.

„ 4: Der in der vorigen Versammlung gestellte Antrag betr. Ausflug nach Opherdicke-Hengsen wurde angenommen. An dem Ausfluge können sich auch die Frauen p.P. beteiligen. Alsdann wurde von der Versammlung scharf gerügt, daß beide Vorsitzende ohne vorherige Mitteilung von der Versammlung ferngeblieben sind. Kamerad Hense stellte den allseitig aufgenommenen Antrag, den I. Vorsitzenden mit 30, und den II. Vors. mit 20 L Bier zu bestrafen, falls sie keine genügende Entschuldigung für ihr fernbleiben vorbringen könnten. Darauf wurde die Versammlung geschlossen und zum gemütl. Teil übergegangen. Eine Handsammlung zu gunsten der Standardenkasse erbrachte den Betrag von 3,50 M.

Beckmann
I. Schriftführer

Protokoll
über die Versammlung am 14. September 1913

Die Versammlung wurde um 5,00 Uhr vom I. Vorsitzenden in Opherdicke (Wirtschaft Pothmann) eröffnet.

Nach Zählen der Beiträge wurde zur Tagesordnung übergegangen. Den beiden Vorsitzenden wurde das Urteil aus der vorigen Versamml. betr. der Bierspende von 30, bzw. 20 L Bier vorgelesen, welches mit sauren Mienen aufgenommen wurde. Der I. Vorsitzende entschuldigte sein Fernbleiben durch Unwohlsein, der II. Vors. durch Teilnahme an einem Ausfluge des Gesangsvereins nach Geisecke. Außerdem sollte Kamerad Flender den II. Vorsitzenden entschuldigen. Kamerad Flender hat dieses unterlassen und soll deswegen zur Verantwortung gezogen werden. Zum großen Leidwesen der durstigen Kameraden wurde also nichts aus dem erhofften Freibier.

Dann wurde der Antrag gestellt bei der nächsten Versammlung über Art und Weise, sowie den Zeitpunkt der Kaisergeburtstag-Feier zu beschließen.

Die Versammlung war von 14 Mann besucht und wurde um 6,00 Uhr geschlossen

gez. Mayer
II. Schriftführer

[Seite 25]

Protokoll
über die Versammlung am 5. Oktober 1913

Wegen Abwesenheit der beiden Vorsitzenden eröffnete der I. Schriftführer um 1/2 7 Uhr die Versammlung mit einem Hoch auf S.M. den Kaiser.

Nach Zahlung der Beiträge wurde zur Tagesordnung geschritten. Kamerad Flender konnte wegen Abwesenheit²⁶ nicht zu der beantragten Rechenschaft gezogen werden. Darauf fand die Besprechung über die Kaisergeburtstagfeier statt.

Es ist folgendes beschlossen: Das Fest soll am Samstag, den 24.I.14 in geschlossener Weise gefeiert werden. Für die Unterhaltung der Teilnehmer ist der Betrag von 40,00 Mark²⁷ aus der Kasse bewilligt.

Ein definitiver Beschluß konnte jedoch noch nicht gefasst werden, da Kamerad Mayer den Antrag stellte, das Fest mit dem Artillerie Verein zusammen zu feiern. Es ist damithin²⁸ beschlossen, falls sich der Artillerie-Verein damit einverstanden erklärt, ein gemeinsames Fest zu feiern. Es soll in diesem Falle ein Festausschuß, bestehend aus je 3 Mitgliedern des Artillierie- und K.V. gewählt werden, welcher das ganze Fest arrangiert.

Als Mitglieder des Festausschusses sind gewählt 1.) Kamerad Vogelsänger, Mayer & Beckmann.

Schluß der Versammlung 1/2 9 Uhr
Beckmann
Schriftführer

²⁶ Buchstabengetreu übertragen.

²⁷ Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 200 €

²⁸ Das „t“ ist im handschriftlichen Protokoll fehlerhaft mit Unterlänge geschrieben.

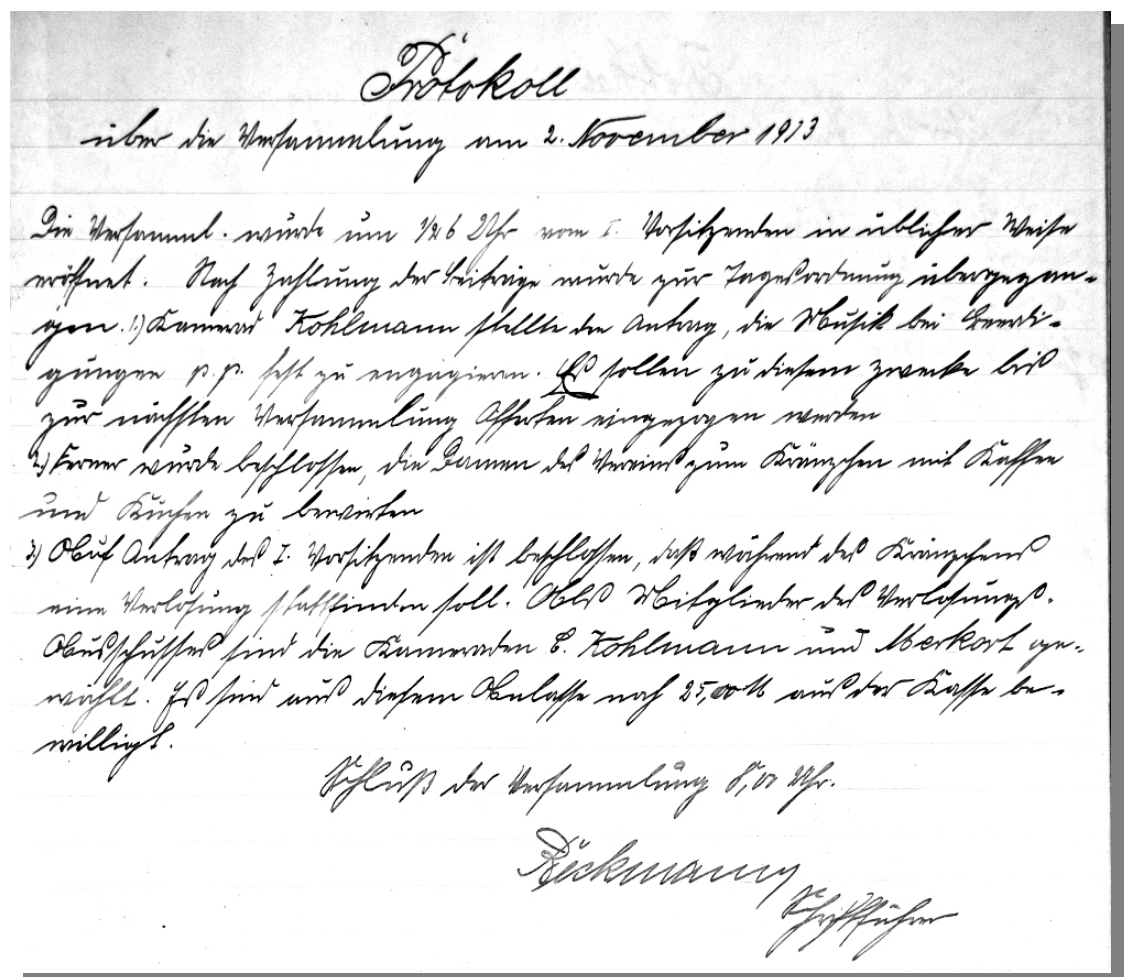
[Seite 26]

Protokoll
über die Versammlung am 2. November 1913

Die Versammlung wurde um ½ 6 Uhr vom I. Vorsitzenden in üblicher Weise eröffnet. Nach Zahlung der Beiträge wurde zur Tagesordnung übergegangen. 1.) Kamerad Kohlmann stellte den Antrag, die Musik bei Beerdigungen p.p.²⁹ fest zu engagieren. Es sollen zu diesem Zwecke bis zur nächsten Versammlung Offerten eingezogen werden. 2.) Ferner wurde beschlossen, die Damen des Vereins zum Kränzchen mit Kaffee und Kuchen zu bewirten. 3.) Auf Antrag des I. Vorsitzenden ist beschlossen, daß während des Kränzchens eine Verlosung stattfinden soll. Als Mitglieder des Verlosungsausschusses sind die Kameraden C. Kohlmann und Merkort gewählt. Es sind aus diesem Anlasse noch 25,00 Mark³⁰ aus der Kasse bewilligt.

Schluß der Versammlung 8,00 Uhr

Beckmann
Schriftführer



29 Hier vermutlich im Sinne von „und so weiter“ (vgl. Wikipedia, „pp.“)

30 Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 120 €

Protokoll
über die Generalversammlung im Dezember 1913

Die Versammlung wurde um 1/2 6 Uhr vom I. Vorsitzenden in üblicher Weise eröffnet. Nach Verlesung des Protokolls wurde zur Tagesordnung übergegangen.

- Punkt 1. Zahlung der Beiträge wurde erledigt.
" 2. Zur Musikfrage bei Beerdigungen ist beschlossen, die Angelegenheit bis zur nächsten Versammlung zu vertagen, da noch keine Offerten eingegangen waren.
Punkt 3.) Rechnungslage: Die Ein- und Ausgaben sowie der Kassenbestand wurden von den Revisoren Kameraden C. Schulze-Brauks und Mich. Fiene geprüft und alles in bester Ordnung befunden. Dem Kassierer wurde vom I. Vors. für seine gute Kassenführung im Namen des Vereins volle Anerkennung ausgesprochen und darauf die Entlastung erteilt. Der Kassenbestand betrug 191,65 M und 31,36 M der Standardkasse. An Beiträgen sind noch ungefähr 90,00 M³¹ rückständig. Ferner sind noch 20 bezahlte Vereinsabzeichen im Bestand. Kamerad Kuhlmann erbot sich, auch fernerhin die rückständigen Beiträge einzusammeln.
Punkt 4.) Vorstandwahl. Es wurden wiedergewählt: Kamerad Siepman als I. Vorsitzenden, Kamerad Kohlmann als I. Kassierer und Kamerad Mayer als II. Schriftführer. Kamerad Strottkamp schied auf seinen Wunsch als II. Beisitzer aus; es wurde dafür Kamerad Merkort gewählt. Kamerad Strottkamp wurde zum Fahnenoffizier und Kamerad Jäger zum Wachtmeister ernannt. Als Kassenrevisoren sind Kameraden Schulze-Brauks u. Fiene wiedergewählt.
Punkt 5.) Lokalfragen: Gegen das bisherige Lokal hatte sich Mißstimmung im Verein verbreitet wegen schlechter Bedienung und insbesondere Heizung. Es wurde daher mit großer Majorität das Lokal des Herrn Poth als Vereinslokal gewählt.
Punkt 6.) Kaisergeburtstagsfeier: Es ist beschlossen, die Feier vorläufig aufzuheben und alle weiteren Veranlassungen dem Vorstand zu überlassen.
Punkt 7. Verschiedenes: Dem Verein waren 2 Einladungen zugegangen an den

[Seite 28]

Festlichkeiten des Vereins ehem. Angehöriger des 16. Armee Korps am 18. I. und des Kriegervereins am 25. I. teilzunehmen. Die Einladungen wurden angenommen. Alsdann handelte es sich um die Frage, ob Leute, welche als Infanterist eingetreten sind und dann bei der Schutztruppe als Bainsoldat³² oder Reiter weitergedient haben, im Kav. Verein aufgenommen werden können. Es ist beschlossen, in jedem einzelnen Falle unter Vorlegung des Militärpasses die Entscheidung dem Vorstande anheimzugeben. Schluß der Versammlung 8,00 Uhr.
Beckmann
Schriftführer

31 Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 930 €, 150 € und 440 €

32 Das Transskript „Bainsoldat“ ist hier unklar, die Bedeutung unbekannt.

[Seite 29]

Protokoll

vom 4. Januar 1914 im Gasthof Poth.

Die Versammlung wurde vom II. Vorsitzenden in üblicher Weise eröffnet.

Punkt 1.) Zahlung der Beiträge wurde erledigt

Punkt 2.) Gesangbücher. Die Kameraden Knoche und Nigge haben sich bereit erklärt, die Bücher auf ihre Kosten zu beschaffen und alsdann dem Verein als Eigentum zu übergeben. Falls Kamerad Nigge zurücktreten sollte, tritt Kamerad Finkhaus an dessen Stelle.

Eine Kommission, bestehend aus den Kameraden Knoche, Schulte und Nigge, ist beauftragt, die Bücher auszusuchen und bis zur Kaisergeburtstagsfeier zu beschaffen.

Punkt 3.) Bücherschrank. Es ist eine Kommission, bestehend aus den Mitgliedern Knoche, Kohlmann und Schulte gewählt, welche damit beauftragt wurden, bei dem Schreinermeister Herrn Gösmann einen Bücherschrank zu bestellen, welcher bis zum 1. Februar geliefert sein muss.

Punkt 4.) Musikkapelle. Zur Stellung einer Musikkapelle bei Beerdigungen war nur 1 Offerte eingegangen, worauf dann dem Einsender, Herrn Brandscheid der Zuschlag zum Preise von 25 Mark³³ erteilt wurde.

Die Versammlung war von 20 Kameraden besucht und wurde vom I. Vorsitzenden gegen 9.00 geschlossen.

gez. Mayer

II. Schriftführer

33 Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 125 €

Protokoll
über die Versammlung am 1. Februar 1914

Die äußerst humorvoll verlaufene Versammlung wurde vom I. Vorsitzenden mit einem Hoch auf S.M. den Kaiser eröffnet.

Punkt 1.) Zahlung der Beiträge wurde erledigt

„ 2.) Liederbücher: Kamerad Nigge erklärte, von seiner Verpflichtung zu gunsten des Kameraden Finkhaus zurücktreten zu wollen, worauf dann letzterer alle Ehren und Pflichten des ersteren übernahm.

Punkt 3.) Aufnahmen neuer Mitglieder: Als neue Mitglieder sind die Kameraden Schwermann und Münzstedt³⁴ aufgenommen.

Punkt 4.) Es ist beschlossen worden, die ehem. Kavalleristen, welche dem Verein noch nicht angehören, zu der am 7. II. stattfindenden Kaisergeburtstagsfeier einzuladen.

Punkt 5.) Genehmigung des Vereins. Da die Generalversammlung vom 2.6.12 beschlossen hat, ein Gesuch betr. Genehmigung des Vereins nicht mehr vorzulegen, bis uns die Genehmigung angeboten wurde, ist beschlossen, diesen Beschluß noch bis auf weiteres aufrecht zu erhalten.

Punkt 6.) Rittmeister. Auf Antrag einiger Kameraden wurde ein Rittmeister gewählt. Die Wahl fiel auf Kamerad Vogelsänger.

Punkt 7.) Verschiedenes. Es soll an maßgebender Stelle angefragt werden, ob der Präses und Rittmeister unseres Vereins berechtigt ist, bei öffentlichen Aufzügen Degen und Feldbinde zu tragen.

Die Beschaffung dieser Abzeichen ist auf die nächste Tagesordnung zu stellen.

Hierauf Schluß des amtlichen und Beginn des gemütlichen Teils wobei der § 11 gebührende Beachtung fand.

Durch einige Runden des Kameraden Kohlmann, welcher seinen Geburtstag feierte, sowie eine feuchte Spende des neuen Vereinswirts herrschte bald eine feucht-fröhliche Stimmung, welche durch einige Lieder und Vorträge noch gehoben wurde. Eine vom I. Vorstandsmitglied gestiftete Wurst wurde amerikanisch versteigert und der Erlös (10,00 M) der Standartenkasse einverleibt. Der glückliche Erwerber, Kamerad Finkhaus, ließ die Wurst braten und an die Kameraden verteilen. Leider konnte der

Unterzeichnete an dem jetzt stattfindenden Festessen nicht mehr teilnehmen. Die Kameraden blieben dann noch einige Zeit gemütlich beisammen und Vorsitzender und Kassierer wünschten sehr, daß alle Versammlungen so verlaufen möchten, wie diese.

Beckmann
Schriftführer

34 Im Adressbuch 1911 gibt es einen „Münstedt“.

[Seite 31]

Bericht

über die am 7. II. stattgefundene Kaisergeburtstagsfeier

Parole für 7.II. Hoch lebe Gambirinus, für den 8.II. Bis früh um fünf süße Maus.

Durch Generalversammlungsbeschluß vom Dezember 1913 war dem Vorstand die Regelung der Kaisergeburtstagsfeier übertragen. Der Festausschuß bestand aus den Kameraden Vogelsänger, Mayer und Beckmann. Die Feier, welche geschlossen stattfand, begann um 8 Uhr und nahm einen allgemein befriedigenden Verlauf. Die Lokalitäten erwiesen sich als etwas beschränkt, doch die gute Bedienung und Ausschmückung der Räumlichkeiten wog alles wieder auf. Der Einladung des Schriftführers, recht viele hübsche Töchter, Nichten u.s.w. mitzubringen, war sehr wenig Folge geleistet worden. Hoffentlich wird das nächstens besser. Auch die dem Verein nicht angehörenden Eingeladenen waren nicht erschienen. Das Festkomitee hatte beschlossen, zur Deckung der vielen Unkosten als Eintritt 10 Pf. a Person zu erheben, wofür ein vom Schriftführer handschriftlich hergestelltes Programm ausgehändigt wurde. Der Betrag wurde allgemein gern gezahlt. Ein Komiker sorgte für die allgemeine Heiterkeit und die Leistungen der aus 3 Mann bestehenden Kapelle waren gut. Unter Leitung der Kameraden Kohlmann, Merkort und³⁵ fand eine Verlosung statt, zu welcher die Kameraden in amerikanischer Weise manche schöne Gegenstände geschenkt hatten. Die Verlosung nahm im allgemeinen einen guten Verlauf nur kamen am Schluß einige Meinungsverschiedenheiten dadurch vor, daß das Verlesen einiger Nummern überhört worden war. Es stellte sich jedoch zum Schluß heraus, daß alles seine Richtigkeit hatte. Für die Zukunft sollen die Gewinne gleich auf

[Seite 32]

die Lose geschrieben werden, damit solche Sachen nicht wieder vorkommen können. Die vom Kameraden Beckmann eingeführte Saalpost fand allgemeinen Beifall doch wird wohl nächstens vom Briefträger eine Rechnung über Einsetzen ³⁶ neuer Stimmbänder und besohlen der Stiefel einlaufen. Wenn der Kassierer nicht zahlt, läßt er's bleiben. Eine besondere Aufmerksamkeit war den Damen des Vereins gewidmet, indem ihnen ein gutes Futter, bestehend aus Kaffee und Kuchen gereicht wurde. Dieses war vom Verein einstimmig beschlossen, weil ein guter Kavallerist stets zuerst für sein Reitpferd sorgen soll. Die Damen belohnten diese Aufmerksamkeit dann auch gebührend, indem sie, der Parole getreu, fast alle bis früh um fünf aushielten. Der vom Kameraden Beckmann ausgebrachte Damentoast hätte ja wohl etwas besser sein können, doch muß berücksichtigt werden, daß derselbe noch sehr wenig mit Damen in Berührung gekommen ist und obendrein öffentlich durch eine Postkarte zum Ausbringen des Toastes aufgefordert wurde, als er gerade an ganz etwas anderes dachte. Hoffentlich wird auch

³⁵ Steht als Platzhalter im Protokoll

³⁶ Zwei noch nicht entzifferte Worte.

das beim nächsten Mal besser.

Doch im großen und ganzen wird jeder befriedigt nach Hause gegangen sein und wer nicht befriedigt war - na - der konnte sich ja zu Hause befriedigen lassen.

Beckmann
Schriftführer

Protokoll

über die Monatsversammlung am 13. 1914

Die Versammlung wurde gegen 5 Uhr vom I. Vorp. in üblicher Weise eröffnet. Nach Zählung der Anwesenden wurde zur Tagesordnung übergegangen.

Von der bei der Vorlesung anwesenden 1. Abt. übriggebliebenen Jagungsstände wurden 4 zum Selbstbesorgung mit verkauft. Als Verlust blieben noch 15 Jagungsstände welche im Verein. pfanden aufbewahrt werden. In nächsten Jagungsstände ergaben den Betrag von 50 Pf. welche dem Verein. Kassier der Handabrechnungen zugeführt wurden.

Nach Zählung dieser Punkte wurde folgende Anträge für die nächste Versammlung eingebracht:

- 1.) Besprechung über einen gemittelten Abend und Vorlesung der übrigen Jagungsstände (Ant. d. I. Vorp.)
- 2.) Besprechung über einen Ausflug der Verein. (Ramm. Vogelzinger)
- 3.) Antrag d. I. Vorp. d. die Monatsversammlung alle 2-3 Mon. abzuhalten.
- 4.) Vorlegung der Bilanz der Versammlungen von 5 auf 7 Uhr.
- 5.) Antrag d. Ramm. Vogelzinger auf Eröffnung einer Vorrangungskasse.

Die Versammlung war von 12 Mitgliedern besucht und wurde um 10 Uhr geschlossen.

gg. Meyer
I. Schriftführer

[Seite 33]

Protokoll
über die Monatsversammlung am 1.3.1914

Die Versammlung wurde gegen 5.00 Uhr vom 1. Vorsitzenden in üblicher Weise eröffnet. Nach Zahlung der Beiträge wurde zur Tagesordnung übergegangen.

Von den an der Verlosung anlässlich des Festes übriggebliebenen Gegenständen wurden 4 zum Selbstkostenpreis verkauft.

Als Bestand blieben noch 15 Gegenstände, welche im Vereinsschrank aufbewahrt wurden. Die veräußerten Gegenstände ergaben den Betrag von 50 Pfg.³⁷, welche laut Vereinsbeschluß der Standartenkasse zugeführt wurden.

Nach Erledigung dieser Punkte wurden folgende Anträge für die nächste Versammlung eingebracht.

1. Besprechung über einen gemütlichen Abend und Verlosung der übrigen Gegenstände (Antrag des 2. Vorsitzenden)
2. Besprechung über einen Ausflug des Vereins (Kam. Vogelsänger)
3. Antrag des 1. Vorsitzenden die Monatsversammlung alle 2-3 Monate abzuhalten
4. Verlegung des Beginns der Versammlung von 5.00 auf 7.00 Uhr
5. Antrag des Kameraden Vogelsänger auf Einrichtung einer Vergnügungskasse

Die Versammlung war von 12 Mitgliedern besucht und wurde um 8.15 Uhr geschlossen.

gez. Mayer
II. Schriftführer

³⁷ Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 2,50 €.

[Seite 34]

Protokoll
über die Monatsversammlung vom 5. IV. 1914

Die Versammlung wurde wegen Abwesenheit der beiden Vorsitzenden vom I. Schriftführer in üblicher Weise eröffnet. Nach Zahlung der Beiträge wurde zur Tagesordnung übergegangen. Als neues Mitglied wurde Kamerad Fr. Bund aufgenommen.

Punkt 1. gemütlicher Abend. Es ist beschlossen den gemütlichen Abend am 7.6. abzuhalten. Es sollen zu diesem Zweck 100 l Bier aufgelegt werden. Falls dieses nicht ausreicht soll das weitere dann nachbewilligt werden. Kamerad Merkort stellte den Antrag, neben den 100 l Bier noch 300 Knackwürstchen (ff. Frankfurter) und 600 Bröthen³⁸ zu bewilligen. Da jedoch befürchtet wurde, unser leider abwesendes Finanzgenie könnte bei fester Beschlussfassung einen Nervenchock bekommen, wurde beschlossen, den Antrag auf die nächste Tagesordnung zu setzen. Ebenso den Antrag des Kameraden Nigge 10 Musiker der 4. Kürassiere kommen zu lassen. Die Anwesenden bewilligten dafür jeder 5 Mark³⁹. Gleichzeitig sollen an diesem Abend auch die übriggebliebenen Gewinne ausgelost werden.

Zu 2. Ausflug: Es ist beschlossen, davon Abstand zu nehmen.

Ebenso wurde Punkt 3, Abhaltung der Versammlungen alle 2 -3 Monate, abgelehnt.

Desgl. Punkt 4 und 5

Anträge zur nächsten Versammlung:

1.)Anfertigung eines Vereinsbildes(Kamerad Strottkamp)

2.)Antrag des Kameraden Kähmann eine der nächsten Versammlungen beim Wirt Hesselmann abzuhalten.

Schluß der Versammlung 8.30 Uhr.

Beckmann
Schriftführer

³⁸ Gemeint ist 'Brötchen' , geschrieben wurde tatsächlich 'Bröthen'.

³⁹ Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 25 €

Protokoll
über die Versammlung am 3. Mai 1914

Die Versammlung wurde gegen 5.30 Uhr vom I. Vorsitzenden mit einem Hoch auf S.M. den Kaiser eröffnet. Nach Zahlung der Beiträge wurde zur Tagesordnung übergegangen.

Da eine Einladung von der Rhein. Westf. Kavallerievereinigung zum Vertretertage in Essen am 7. Juni eingegangen war und gleichzeitig eine Versammlung der ehem. 5. Ulanen dortselbst stattfindet so wurde beschlossen, betreffs des gemütlichen Abends eine Generalversammlung am 24. Mai anzuberaumen.

Der Vereinswirt bemerkte, dass seine Lokalitäten einem Umbau unterzogen werden und es dafür auch ihm angenehmer wäre, wenn eine evt. Feier später stattfinden würde. Die Anträge der Kameraden Merkrodt und Nigge betr. Bewilligung von Knackwürstchen, Brötchen und Militärmusik wurden abgelehnt.

Der Antrag des Kameraden Strottkamp betr. Fotografieren des Vereins wurde bis zur nächsten Generalversammlung vertagt. Der Antrag des Kameraden Kähmann, eine der nächsten Versammlungen beim Wirt Hesselmann abzuhalten, wurde abgelehnt.

Eine eingegangene Einladung zum Vertretertag des Rhein. Westf. Kavallerieverbundes wurde bis zur nächsten Generalversammlung vertagt.

gez. Kohlmann

Protokoll
über die Generalversammlung am 24. Mai 1914

Tagesordnung

- 1.) Felddienstübung
- 2.) gemütlicher Abend
- 3.) Vertretertag in Essen
- 4.) Fotografieren

Die Versammlung wurde um 5.45 Uhr durch den I. Vorsitzenden in üblicher Weise eröffnet.

Es wurde beschlossen, an der Felddienstübung teilzunehmen. Jeder Kamerad soll sich nach Möglichkeit bemühen, ein Pferd zu bekommen. Ferner soll bis zu diesem Tage eine Feldbinde beschafft werden. Kamerad Kassierer Kohlmann besorgt ein Preisangebot.

Betreffs des gemütlichen Abends ist beschlossen, denselben aus Sparsamkeitsrücksichten fallen zu lassen.

Zum Vertretertag des Rhein. Westf. Kavallerieverbandes sollen die Kameraden Mayer und Beckmann entsandt werden.

Als Entschädigung wird den betr. Kameraden 6.00 Mark⁴⁰ bewilligt.

Zu Punkt 4 ist beschlossen, das Fotografieren in der Juliversammlung vornehmen zu lassen. Die Versammlung soll zu diesem Zweck ausnahmsweise um 3 Uhr beginnen.

Der 1. Vorsitzende soll mit dem Fotografen Herrn Hagenbrück in Verbindung treten zwecks Festsetzung des Preises und darüber in der nächsten Versammlung berichten.

Der Vereinsbote stellt bis zu diesem Zeitpunkt die Zahl der zu bestellenden Bilder fest. Er erhält für seine Bemühungen entweder 10 Mark⁴¹ oder ein Vereinsbild unter Glas und Rahmen.

Die Leerung der Sammelbüchse ergab den Betrag von 5 Mark, welcher der Standartenkasse zugeführt wurde.

Schluß der Versammlung 8.15 Uhr

Beckmann
Schriftführer

40 Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 30 €.

41 Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 50 €.

[Seite 37]

Protokoll

über die Generalversammlung am 5. Juli 1914

Tagesordnung

1. Haftpflichtversicherung
2. Berichterstattung über den Vertretertag in Essen.

Die Versammlung wurde nach Vornahme des Photographierens, welches im Poth'schen Gartens stattfand, um ½ 6 Uhr vom 1. Vorsitzenden eröffnet.

Nach Verlesen des Programmes der Generalversammlung vom 24. Mai wurde zur Tagesordnung übergegangen.

Kamerad Kohlmann war mit Vertretern verschiedener Versicherungen in Verbindung getreten und teilte die Bedingungen der verschiedenen Gesellschaften mit.

Darauf meldete sich Kamerad Merkrodt zu Wort und eröffnete der Versammlung, daß sich die Haftpflicht des festgebenden Vereins auch auf die eingeladenen Vereine erstrecke. Weitere Einzelheiten versprach er zur nächsten Versammlung mitzuteilen. Darauf wurde der Antrag bis zur nächsten Versammlung vertagt.

Darauf erstattete Kamerad Beckmann ausführlichen Bericht über den Vertretertag in Essen und erläuterte an Hand eines Statutenbuches des Verbandes dessen Zweck, Ziele und Einrichtungen.

Kamerad Kohlmann teilte darauf der Versammlung mit, daß sich der Preis für 1 Feldbinde auf 18,50-19,00 Mark⁴² belaufe.

Es wurde darauf beschlossen, neben der Feldbinde auch gleichzeitig ein paar Achselstücke zu beschaffen.

Falls der K.V. den Adjutanten für den leitenden Offizier des Felddienstes stellt, soll für denselben ebenfalls eine Schärpe beschafft werden.

Der K.V. soll darauf hinarbeiten, daß der Adjutant für den kommandierenden Offizier

[Seite 38]

vom Kavallerieverein gestellt wird. Falls der Antrag durchdringt, ist Kamerad Beckmann zum Adjutanten gewählt.

Für den ausscheidenden Kamerad Jäger wurde

42 Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 90 €.

Kamerad Koch zum Wachtmeister gewählt.

Vom Vereinsboten war die Zahl der bestellten Bilder noch nicht ermittelt worden. Die noch anwesenden 18 Kameraden bestellten jedoch jeder 1 Bild. Außer dem soll 1 Bild für das Vereinslokal beschafft werden. Der Preis eines Bildes beträgt 2,50 Mark⁴³.

Weitere Bestellungen nimmt der Vorstand entgegen. Bei einer größeren Anzahl von Bestellungen ermäßigt sich der Preis entsprechend.

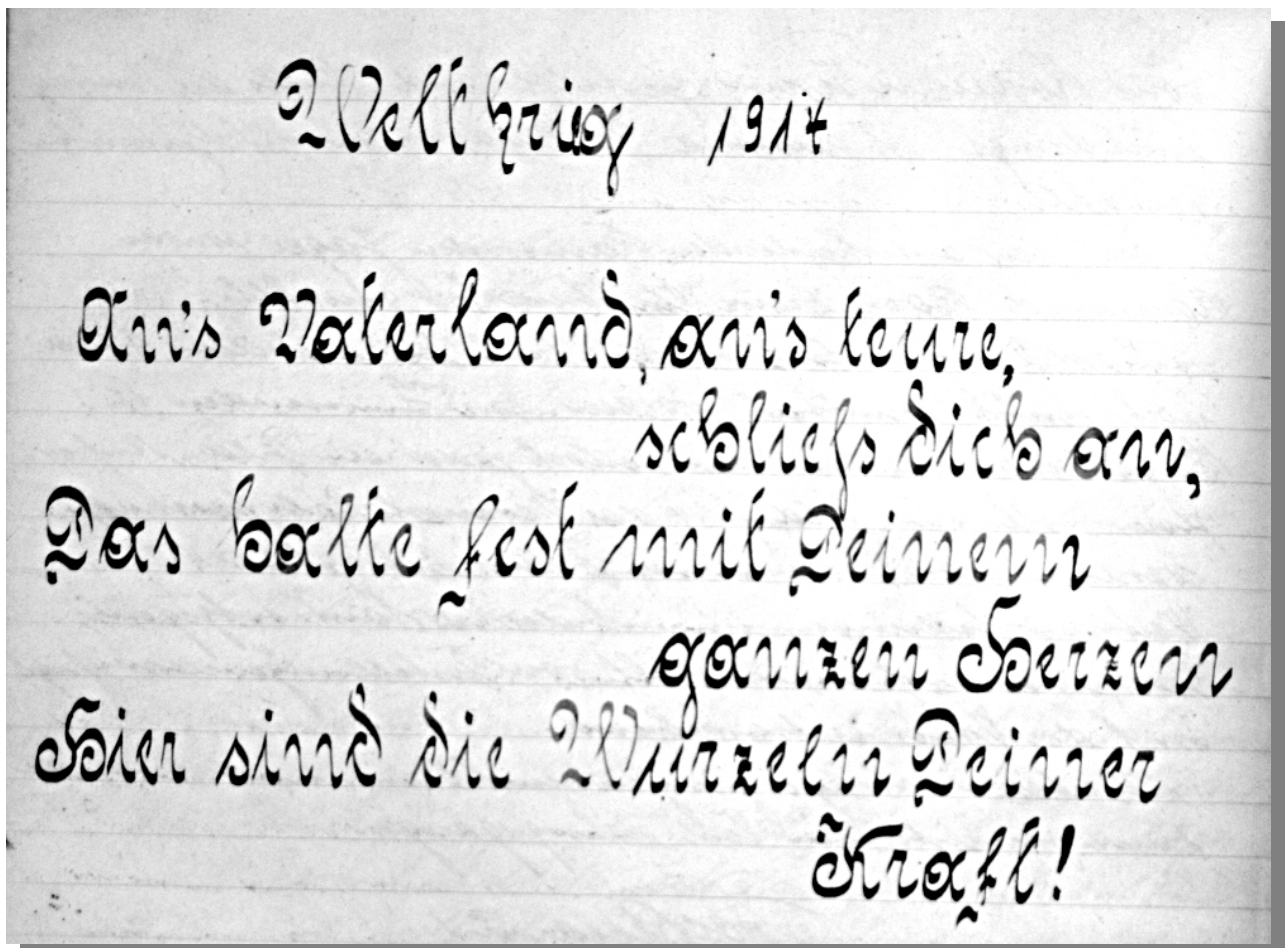
Weitere Anträge gingen nicht ein und es wurde zum gemütlichen Teil übergegangen.

Beckmann
I. Schriftführer.

⁴³ Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 12 €.

[Seite 39]

Notiz zum Ausbruch des 1. Weltkriegs.
Die Notiz ist undatiert, die Versammlung hätte turnus-
gemäß am Sonntag, den 2. August stattfinden müssen.



Weltkrieg 1914

An's Vaterland, ans teure,
schließ dich an,
Das halte fest mit Deinem
ganzen Herzen
Hier sind die Wurzeln Deiner
Kraft!

Protokoll
über die Versammlung am 4. Okt. 1914

Die Versammlung wurde in üblicher Weise gegen 5 Uhr vom I. Vorsitzenden eröffnet. Anträge zur Tagesordnung waren nicht gestellt. Die letzte Versammlung hat am 5.7. stattgefunden. Großes und Gewaltiges ist seitdem geschehen. Niemand von uns hat vor 3 Monaten geahnt in welcher ernster Zeit wir leben. Angegriffen von allen Seiten steht Deutschland im furchtbarsten Kriege um seine Existenz. In flammendster Begeisterung sind Deutschlands tapfere Söhne hinausgezogen und stehen jetzt siegreich an allen Fronten in Feindesland. Auch aus der Mitte unseres Vereins sind mehrere Kameraden eingezogen, andere werden noch einberufen. Der K.V. ist stolz auf diese Kameraden. Mögen alle gesund und siegreich heimkehren, auf daß wir ihnen allen ein herzliches Willkommen bereiten können. Wir zurückgebliebenen wollen ihrer stets treu gedenken.

Aus der Mitte des Vereins wurde der Antrag gestellt, die Frauen der einberufenen Kameraden im Beistandsfalle zu unterstützen und den im Felde befindlichen Kameraden durch Zusendung von Feldpostpacketchen eine kleine Freude zu bereiten. Eine vom Kameraden Beckmann zu diesem Zweck veranstaltete Sammlung ergab den Betrag von 15,- M.

Kamerad Beckmann stellte den Antrag im nächsten Monat eine beschlußfähige Generalversammlung anzuberaumen in welcher die Höhe der zu Unterstützungszwecken zu verwendenden Gelder bewilligt werden soll. Der Antrag wurde angenommen.

Der I. Vorsitzende schloß die Versammlung gegen 8 Uhr mit einem begeistert aufgenommenen Hurra auf Kaiser und Krieg und unsere tapferen Kameraden im Felde.

Beckmann
I. Schriftführer

Protokoll
über die Generalversammlung am 1. Nov. 1914

Die Generalversammlung wurde gegen $\frac{1}{2}$ 6 Uhr vom 1. Vorsitzenden in üblicher Weise eröffnet. Es waren nur wenige Kameraden erschienen weil sich infolge vieler Einberufungen die Dienstzeit des Eisenbahn Personals bedeutend verlängert hat. Die auswärtigen Kameraden waren wohl wegen der schlechten Witterung ausgeblieben. Vom stellvertr. Generalkommando ist ein Versammlungsverbot ergangen. Dadurch ist auch dem K.V. die Versammlungsmöglichkeit genommen. Sämtliche Kameraden waren der Ansicht daß diese Verordnung für militärische Vereine wohl unnötig sei. Falls die Verordnung aufgehoben wird, sollen schriftliche Einladungen an die Vereinsmitglieder ergehen. Betreffs der Unterstützungen und Feldpostpacketchen wurde einstimmig beschlossen, alles in Höhe der vorhandenen Geldmittel zu bewilligen. Es wurde dem Vorstand aufgelegt, alles erforderliche nach reiflicher Prüfung der Verhältnisse zu veranlassen. Schluß der Versammlung gegen 8⁰⁰ Uhr.

Beckmann
I. Schriftführer

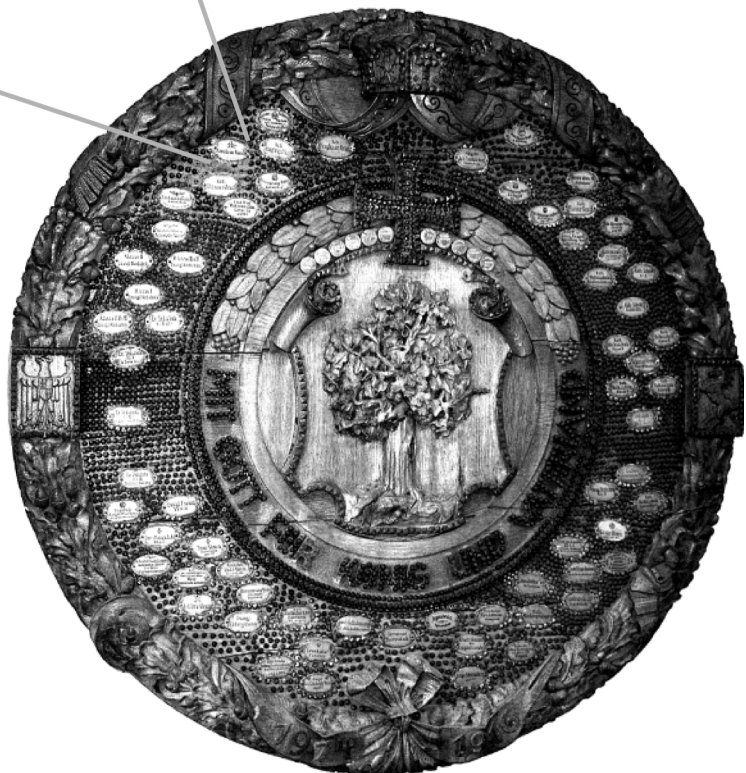
Im 1. Weltkrieg

Während des Krieges gibt es keine protokollierten Sitzungen des Vereins. Allerdings war der Verein nicht untätig, es bestand ein Versammlungsverbot. Nachweislich hat sich der Kavallerie-Verein Holzwickede an der Kriegsspenden-Aktion mit dem Holzwickeder „Kriegswahrzeichen“ beteiligt.

Von Januar bis Ostern 1916 ist in Holzwickede durch diese Aktion Geld für den sogenannten „Kriegsliedbesdienst“ gesammelt worden: für Zuwendungen an Kriegsversehrte, Hinterbliebene, Päckchen an die Front u.ä. durfte jeder gegen eine Spende einen Nagel einschlagen. Von Holzwickeder Vereinen, Institutionen, Schulklassen und Privatpersonen kamen so rd. 3500 Mark⁴⁴ zusammen.



Plakette des Kavallerie-Vereins



Kriegswahrzeichen Holzwickede von 1916

⁴⁴ Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von knapp 10.000 €

1919 - 1924

[Seite 42]

Protokoll
über die Vorstandssitzung am 9.9.1919

Der Vorstand des K.V. trat am 9.9.1919 beim Wirt
O. Poth zwecks einer Neubelebung des Vereins zusammen.
Es wurde beschlossen, die Kameraden am 14.9. zu einer
Generalversammlung einzuladen mit folgender Tagesordnung

1. Stellungnahme des Vereins zur neuen Zeit
2. Rechnungslage
3. Neuwahl des gesamten Vorstands
4. Beschlußfassung über eine Begrüßungsfeier der heim-
gekehrten Krieger

Der bisherige Vorstand führt seine Geschäfte bis zur
Neuwahl weiter

Beckmann
I. Schriftführer

Protokoll
über die Vorstandssitzung am 9. 9. 1919

Der Vorstand des K.V. trat am 9. 9. 19. beim Wirt
O. Poth zwecks Neubelebung des Vereins zusammen.
Es wurde beschlossen, die Kameraden am 14. 9. zu einer
Generalversammlung einzuladen mit folgender Tagesordnung

- 1.) Stellungnahme des Vereins zur neuen Zeit.*
- 2.) Rechnungslage.*
- 3.) Neuwahl des gesamten Vorstands*
- 4.) Beschlußfassung über eine Begrüßungsfeier der heim-
gekehrten Krieger.*

Der bisherige Vorstand führt seine Geschäfte bis zur
Neuwahl weiter.

Beckmann
I. Schriftführer

Protokoll
über die Generalversammlung am 14.9.19

Die Generalversammlung wurde gegen ½ 6 Uhr vom
1. Vorsitzenden eröffnet.

In einer Ansprache wies er darauf hin, daß sich
in der Zeit des Krieges in dem Bestand und der Verfas-
sung des Reiches manches geändert habe, doch eines
müsse bestehen bleiben: Die Liebe und Treue zum
Vaterlande und Pflege treuer Kameradschaft.
Sämtliche Kameraden stimmten darin überein,
den Verein in diesem Sinne weiterbestehen zu lassen.
Dem Verein wurde dann vom I. Vorsitzenden der
Rechnungsbericht vorgelegt. Nach näherer Prüfung stellte
sich jedoch heraus, daß die von den Kameraden Fiene
und Schulze Braucks vorgenommene Revision zu ober-
flächlich ausgeführt war. Die Kasse soll deshalb von
den Kameraden Siepman. Kohlmann u. Hense
einer Nachprüfung unterzogen werden.
Darauf erfolgte Neuwahl des Vorstandes
Es wurden gewählt

I. Vors.	Kamerad	Vogelsänger
II.	„	Born
I. Schriftführer	„	Beckmann
II. „	„	Merkordt
I. Kassierer	„	Hense
II „	„	Kuhlmann
I. Beisitzer	„	Siepman
II. „	„	Kähmann
Standartenträger	„	Mennecke
I. Fahnenoffizier	„	Kohlmann
II. „	„	Neubauer

Die Kameraden nahmen die Wahl an.

Erstmalig scheiden aus in der Generalversammlung im
Monat Januar 1921 I. Vorsitzender, II. Schriftführer,
2. Beisitzer.

Ferner wurde über eine Feier zu Ehren der heimgekehrten
Kriegsteilnehmer verhandelt. Es wurde eine Kommission
gewählt, bestehend aus den Mitgliedern Vogelsänger,
Kuhlmann, Hense, Mennecke, Siepman, Böckmann,
welche das Fest zu arrangieren haben. Zeitpunkt und
Geldmittel welche die Kasse zu bewilligen hat, sollen
auf der nächsten Versammlung bewilligt werden.

Es wurde ferner beschlossen, den Verein ab 1. Sept. 1919 wieder aufleben zu lassen. Vom gleichen Tage ab sollen Beiträge erhoben werden und zwar bis auf weiteres 50 Pf. monatlich.

Kamerad Froböse erbot sich, die Kameraden zur nächsten Versammlung einzuladen und auf die Dauer eines Jahres die Beiträge einzusammeln.

Kriegsteilnehmer, welche dem K.V. beitreten wollen, sind bis 1/1 1920 von der Zahlung des Eintrittsgeldes entbunden.

Bei der Wahl des Vereinslokals wurde das bisherige Lokal unter den bisherigen Bedingungen beibehalten. Schluß der Versammlung 9 Uhr abends.

Beckmann
I. Schriftführer

Protokoll
über die Versammlung am 4/I. 1920
Die Versammlung wurde gegen 6 Uhr vom I. Vorsitzenden eröffnet. Nach Zählung der Beiträge wurde zur Tagesordnung übergegangen. Als neues Mitglied wurden die Kameraden Ludwig Heineke und Gustav Pleingarn aufgenommen.
Die in der General-Versammlung am 14/9 geforderten Geldmittel zur Abhaltung einer Tour und Überwinterung sind gesammelt an die Königs-Kaisersfrau wurden nicht bewilligt, mit dieser Rücksicht eine solche Belastung nicht aufzubringen können. Es wurde beschlossen, die Angelegenheit bis zur nächsten Versammlung, welche eine General-Versammlung sein soll, zu vertagen.
Als Kassamissionen wurden die Kameraden Ehlmann Kurt und Schulte Erik gewählt.
Zur nächsten Versammlung sind folgende Anträge gestellt:
1.) Kassamission
2.) Tour zu Hofen der Königs-Kaisersfrau nicht gesammelter Abfluß der Versammlung 8 Uhr.
gez. Meerkort
II. Schriftführer.

Protokoll
über die Versammlung am 4/I.1920

Die Versammlung wurde gegen 6 Uhr vom I. Vorsitzenden eröffnet. Nach Zahlung der Beiträge wurde zur Tagesordnung übergegangen. Als neues Mitglied wurden die Kameraden Eugen Hense jr. und Gustav Kleingarn aufgenommen.

Die in der General Versammlung am 14/9 geforderten Geldmittel zur Abhaltung einer Feier und Überreichung eines Geschenks an die Kriegsteilnehmer wurden nicht bewilligt. weil unsere Kasse eine solche Belastung nicht aushalten könne. Es wurde beschlossen die Angelegenheit bis zur nächsten Versammlung , welche eine General-Versammlung sein soll, zu vertagen.

Als Kassenrevisoren wurden die Kameraden Kohlmann, Karl und Schulte, Fritz gewählt.

Zur nächsten Versammlung sind folgende Anträge gestellt:

- 1.) Kassenrevision
 - 2.) Feier zu Ehren der Kriegsteilnehmer nebst Geschenken
- Schluß der Versammlung 8 Uhr

gez. Merkort
II. Schriftführer

Protokoll
über die Generalversammlung am 1.II.1920

Die General Versammlung wurde gegen 6 Uhr vom
I.Vorsitzenden eröffnet.
Nach Zahlung der Beiträge wurde zur Tagesordnung
übergegangen.

Punkt I. Kassenrevision

Die Kasse war ordnungsgemäß geprüft und in voller Ordnung
befunden. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt.

Punkt II. Feier und Geschenke zu Ehren der Kriegsteil-
nehmer.

Der Antrag ist auf unbestimmte Zeit, bis bessere
Tage kommen, zurückgesetzt.

Ferner wurde beantragt und beschlossen, in Zukunft
nicht mehr jeden Monat , sondern jeden 1. Sonntag im
Vierteljahr eine Versammlung abzuhalten und die
Kameraden zu dieser Vers. schriftlich einzuladen.

Um die lauen uninteressierten Elemente des Vereins
auszuscheiden und gleichzeitig reine Bahn zu schaffen
stellte Kamerad Vogelsänger den Antrag, Kamerad
Hense möge bei jedem Mitglied des Vereins vorsprechen
und anfragen, ob er dem Verein fernerhin seine Mitglied-
schaft bewahren wolle. Wer dieses verneint hat Mitgliedschaft
und Rechte an den Verein verloren. Der Antrag wurde
angenommen und Kamerad Hense übernahm die Aus-
führung desselben. Der Verein dankt ihm herzlichst für seine
Bemühungen.

Da keine weiteren Anträge gestellt wurden, schloß
der I. Vorsitzende gegen 9 Uhr die Versammlung mit der
Mahnung treu und kameradschaftlich zusammen zuhalten
und zu den Versammlungen, welche in Zukunft nur
noch alle Vierteljahr stattfinden, recht pünktlich und zahlreich
zu erscheinen.

gez. Merkort
II. Schriftführer

Protokoll
über die Versamml. am 2/5.20

Die Versamml. wurde gegen 6 Uhr nachm. vom
I. Vorsitzenden eröffnet.
Nach Zahlung der Beiträge wurde zur Tages-
ordnung übergegangen. Anträge zur Versamm-
lung waren nicht gestellt. Auf Anregung des
I. Vorsitzenden, Kameraden Vogelsänger wurde
die Veranstaltung einer gemütlichen Feier
besprochen. Es wurden verschiedene Vorschläge gemacht,
welche jedoch an der Geldfrage sowie dem frühen
Lokalschluß scheiterten. Schließlich fand ein Antrag
des Kameraden Born Annahme, die nächste Versamml.
in Hengsen stattfinden zu lassen. Es soll hier-
mit ein Ausflug mit Damen verbunden
werden. Gleichzeitig sollen an diesem Tage die
übrig gebliebenen Gewinne ausgelost werden.
Der Verein versammelt sich um ½ 4 Uhr beim
Vereinswirt.

Beckmann
I. Schriftführer

[Seite 48]

Protokoll
über die Versamml. am 5. Juli 1920

Die Versammlung fand antragsgemäß in Hengsen statt. Nur wenige Kameraden hatten sich mit ihren Damen eingefunden um an dem Ausflug teilzunehmen. Eine eigentliche Versammlung konnte aus diesem Grunde auch nicht abgehalten werden und es wurde sofort zum gemütlichen Teil übergegangen. Sehr gemütlich wurde es ja nicht, weil einesteils die Lokalitäten nicht ansprachen, andernteils herrschte Mißstimmung darüber, daß sich so wenig Kameraden - nicht einmal die Herren aus Hengsen, denen zur Bequemlichkeit die Versamml. in H. anberaunt war - sich an der Versamml. beteiligten.

Die Verlosung der zum Teil recht hübschen Gewinne brachte der Vereinskasse einen Reinertrag von zirka 40,- M.

Beckmann
I. Schriftführer

Protokoll
über die Versamml. am 5. Juli 1920
Die Versammlung fand antragsgemäß in Hengsen statt. Nur wenige Kameraden hatten sich mit ihren Damen eingefunden um an dem Ausflug teilzunehmen. Eine eigentliche Versammlung konnte aus diesem Grunde auch nicht abgehalten werden und es wurde sofort zum gemütlichen Teil übergegangen. Sehr gemütlich wurde es ja nicht, weil einesteils die Lokalitäten nicht ansprachen, andernteils herrschte Mißstimmung darüber, daß sich so wenig Kameraden - nicht einmal die Herren aus Hengsen, denen zur Bequemlichkeit die Versamml. in H. anberaunt war - sich an der Versamml. beteiligten.
Die Verlosung der zum Teil recht hübschen Gewinne brachte der Vereinskasse einen Reinertrag von zirka 40,- M.
Beckmann
I. Schriftführer.

Protokoll
über die Generalversammlung am 8./I.21

Tagesordnung	1. Zahlen der Beiträge
	2. Vorstandswahl
	3. Kassenbericht
	4. Festlichkeit

Die Versammlung war wegen zu schwachen Besuches nicht beschlußfähig. Die Beiträge für das Jahr 1920 waren noch nicht gezahlt, weshalb keine Rechnungslegung stattfinden konnte. Der bisherige Vorstand - soweit zugegen - erklärte sich damit einverstanden, die Geschäfte bis zum April weiterzuführen.

Der I. Vorsitzende ermahnte die Kameraden in Zukunft zu den Versammlungen zahlreicher und pünktlicher zu erscheinen, damit dem Verein zweckdienliche und fördernde Anregungen gegeben würden. Ob es hilft ??

Die nächste Versamml. zu welcher schriftlich eingeladen wird, soll als Generalversamml. mit gleicher Tagesordnung im April stattfinden.

Beckmann
Schriftführer

[Seite 50]

Protokoll
über die Generalversamml. am 10.7.21

Die geplante Generalversamml. im April konnte nicht stattfinden, weil Kamerad Froböse die Beiträge aus dem Jahr 1920 noch nicht eingesammelt hatte. Am 10.7. hatten sich wiederum so wenig Kameraden eingefunden, daß eine Generalversamml. nicht beschlußfähig war. Der 1. und 2. Vorsitzende waren nicht erschienen, deshalb wurde die Versamml. vom I. Schriftführer gegen 7 Uhr eröffnet. Die Beiträge aus 1920 waren inzwischen eingeholt und die Kassenprüfung konnte stattfinden. Das Kassenbuch trug den Prüfungsvermerk der Kassenprüfer Schulte u. Karl Kohlmann. Die Bücher waren korrekt geführt und die Kasse in bester Ordnung. Als Hauptausgabeposten fanden sich für Portokosten welche bei etwas regerem Interesse der Kameraden hatten vermieden werden können. Der Versammlungsleiter dankte dem I. Kassenprüfer Kameraden Hense für seine gute Kassenführung und erteilte Entlastung

[Randvermerk links:
„Vermögen 535,56“⁴⁵]

Dann teilte der Versammlungsleiter mit, daß die Kameraden Bundt und Dietrich Dieckmann verstorben seien. Die Anwesenden erhoben sich zu Ehren der Entschlafenen von ihren Plätzen. Leider konnte sich der Verein in beiden Fällen nicht an der Beerdigung der Kameraden beteiligen, weil dem Verein keine Nachricht von dem Ableben der Kameraden gegeben worden ist. Die Kameraden waren sehr ungehalten über den andauernd sehr schlechten Besuch der Versammlungen und Kamerad Koch stellte den Antrag geschlossen dem Kav. Verein Unna beizutreten. Der Antrag wurde von drei weiteren Kameraden unterstützt. Kamerad Beckmann stellte den Antrag in nächster Zeit eine Festlichkeit zu veranstalten. Beide Anträge sind auf die nächste Tagesordnung zu stellen. Ferner wurde beschlossen, am 24.7. eine General-

[Seite 51]

versammlung anzuberaumen, welche ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig

45 Kaufkraft Anfang 2014 ca. 230€.

sein soll. Kamerad Beckmann erbot sich um Porto zu sparen persönlich jedem Mitglied eine schriftliche Einladung zu überbringen und gleichzeitig bei dieser Gelegenheit die Beiträge einzukassieren. Er versprach, bis zum 24.7. alles zu erledigen.

Schluß der Versamml. 8,00 [???]⁴⁶

Vor Beginn der Versamml. war zwischen den Kameraden Anton Kuhlmann u. Beckmann eine Wette zum Austrag gekommen um eine Runde Bier für die Teilnehmer an der nächsten Versammlung und Kamerad Beckmann freut sich schon jetzt, daß er die Wette nicht verloren hat.

Beckmann
I. Schriftführer

Versammlung anzubringen, welche von Beckmann
auf den Antrag der Versammlung beschloß, daß
sein soll. Kamerad Beckmann erbot sich, um Porto
zu sparen, persönlich jedem Mitgliede eine schriftliche
Einladung zu überbringen und gleichzeitig bei dieser
Gelegenheit die Beiträge einzukassieren. Er versprach,
bis zum 24.7. alles zu erledigen.

Schluß der Versamml. 8,00 Uhr.



Was könnte
das heißen?

Vor Beginn der Versamml. war zwischen den Kameraden
Anton Kuhlmann u. Beckmann eine Wette
zum Austrag gekommen um eine Runde Bier für
die Teilnehmer an der nächsten Versammlung
und Kamerad Beckmann freut sich schon jetzt,
daß er die Wette nicht verloren hat.

Beckmann

I. Schriftführer

⁴⁶ Dieses Wort ist noch nicht entziffert. Gemeint ist zweifelsfrei „Uhr“.

[Seite 52]

Protokoll
über die Generalversammlung am 24.7.21

Tagesordnung:

- 1.) Antrag Koch betr. Übertritt zum K.V. Unna
- 2.) Vorstandswahl
- 3.) Festlichkeit
- 4.) Verschiedenes

Die sehr gut besuchte Versammlung wurde um 6 Uhr vom I. Vorsitzenden Kamerad Vogelsänger eröffnet.. Er begrüßte die Erschienenen und dankte für das zahlreiche Erscheinen. Bei der Vorstandswahl wurden die ausscheidenden Mitglieder wiedergewählt mit Ausnahme des Kameraden Kähmann, weil derselbe nicht anwesend war und deshalb nicht gewählt werden konnte. Es wurde dafür Kamerad Kleingarn als I. Beisitzer gewählt. Der wiedergewählte Vorstand dankte für das Vertrauen und nahm die Wahl an.

Nun wurde über den Antrag Koch abgestimmt.

Schon bei Überbringung der Einladungen hatten die Kameraden erklärt, von einem Übertritt nach Unna nichts wissen zu wollen und gaben dieses durch sofortige Zahlung der Beiträge für das ganze Jahr kund.

Der 1. Kassierer war natürlich sehr erstaunt über dieses gute Resultat und neigte schuldbewußt sein Haupt, weil er als einziger und dazu noch als I. Kassierer $\frac{1}{2}$ Jahr im Rückstand war. Er holte aber das versäumte sofort nach.

Angesichts der gut besuchten Versammlung und der recht kameradschaftlichen Stimmung unter den Kameraden zog Kamerad Koch seinen Antrag - welchen er ja auch nur im Interesse des Vereins gestellt hatte - gern zurück.

Kamerad Beckmann welcher seinen Sommerurlaub unterbrochen und von Cassel herübergefahren war um an der Versamml. teilzunehmen verzichtete aus Freude über den guten Besuch der Versammlung auf die ihm zustehenden Prozente für das Einsammeln der Beiträge.

Dann wurde über den Antrag des Kameraden Beckmann

[Seite 53]

betr. eine zu veranstaltende Festlichkeit beraten. Kamerad B. begründete seinen Antrag und führte aus, daß es höchste Zeit sei eine Festlichkeit zu arrangieren, welche den Charakter einer Ehrung der Kameraden Frontkämpfer zu tragen hätte.

Es wurde beschlossen am 1. Samstag im Oktober ein Kränzchen zu feiern. Es wurde eine Festkommission bestehend aus den Kameraden Vogelsänger, Hense u. Beckmann und ein Vergnügungsausschuß, bestehend aus den Kollegen Kuhlmann, Koch, Schulte, Neubauer u. Kleingarn gewählt. Die Genann-

ten sollen das Fest arrangieren, aber vorher nichts über ihre Arbeit verlauten lassen.

Zu Punkt Verschiedenes stellte Kamerad Beckmann den Antrag, zu den Versammlungen nicht mehr schriftlich einzuladen, weil es zuviel Portokosten verursache.

Der Antrag wurde abgelehnt. Der Antrag Schulte, ein größeres, öffentliches Fest zu feiern wurde bis auf weiteres vertagt. Die in der vorigen Versammlung abgeschlossene Wette zwischen den Kameraden Kuhlmann u. Beckmann hatte K. verloren. K. erklärte, den verlorenen Betrag als Festbeitrag spenden zu wollen, womit die Kameraden einverstanden waren.

Der dann folgende gemütliche Teil hielt die Kameraden dann noch längere Zeit vergnügt zusammen.

Beckmann
Schriftführer

[Seite 54]

Bericht
über das am 2.10.1921 stattgefundenes Kränzchen.

Parole: Wir lassen die Sorgen, die bangen zu Haus
und toben uns mal nach Herzenslust aus.
Ja, ja wenn mein Mann die weiße Mütze auf hat,
dann ist er rein aus dem Häuschen“ erklärten mir verschiedene Damen im Verlauf des Festes. So schlimm war es ja wohl nicht - aber gemütlich war es doch. Wir wären den Damen ja gerne etwas mehr entgegengekommen durch eine vollgeschüttete Futterkrippe - aber die Geldmittel waren zu knapp. Das Fest trug den Charakter: „Ehrung der Kameraden Frontkämpfer. In der Begrüßungsansprache gedachte Kamerad Beckmann mit herzlichen Worten der Kameraden Frontkämpfer und überreichte als Geschenk des Vereins jedem eine lange Pfeife mit Widmung. Zum Gelingen des Festes hatten alle Kameraden durch Spenden von Geldmitteln beigetragen und dadurch ihre Kameradschaft bewiesen. Besonderes Lob gebührt dem Kameraden Hense sen. welcher durch Einsammeln der Festbeiträge - von welchen die Frontkämpfer ausgeschlossen waren - sowie durch kostenloses hervorzubereiten vieler Lotteriegewinne große Leistungen vollbrachte. Nicht vergessen werden darf auch unser Vereinswirt Otto Poth, welcher nicht nur persönlich viel beisteuerte, sondern auch dafür sorgte, daß uns von anderer Seite namhafte Beträge zuflossen. Die Verlosung dauerte zu lange und wurde langweilig. Es muß für solche Sachen nächstens eine andere Form gefunden werden. Die Musik war gut und fleißig. Für Unterhaltung sorgten auch einige Teaterstücke, wobei Kamerad Hense als pfiffiger Bauer wieder mal das große Pferd ritt. Doch auch die übrigen Mitglieder des Festkommittees hatten ihr Möglichstes getan um zur gemütlichen Feier beizutragen. Viel Heiterkeit und Beifall erregte auch der vom Kamerad Schulte arrangierte D Zug Tanz⁴⁷. Besondere Befolgung fand immer der Ruf: Pferde tränken, was ja auch von einem guten Kavalleristen auch nicht anders zu erwarten ist. Sobald nur der Ruf ertönte - und man hörte ihn oft - eilte alles zur Tränke.

[Seite 55]

Nach oberflächlicher Berechnung der Einnahmen konnte festgestellt werden, daß sogar noch ein Überschuß erzielt worden war und Kamerad Beckmann konnte den Damen versprechen, daß im Laufe des Sommers noch ein Festchen veranstaltet werden würde, welches das heutige weit in den Schatten stellen soll. Leider konnte unser I. Vorsitzender nicht in unserer Mitte

⁴⁷ Vermutlich ist hier die „Polonaise“ gemeint - Eine Nachwirkung der Niederlage im 1. Weltkrieg ist das Vermeiden französisch klingender Begriffe. Darunter fallen auch Bürgersteig (statt Trottoir) und Fahrrad (statt Bicyclette).

weilen, denn er war inzwischen zur großen Armee abberufen.
Die Kameraden gedachten seiner durch erheben von den Plätzen
und absingen des Liedes: Ich hat einen Kameraden
Das Fest hat gezeigt, daß noch gute treue Kameradschaft
in unseren Reihen herrscht. Die Lokalitäten waren zwar
etwas klein, doch unsere tüchtige Wirtin hatte alles so sauber
und gemütlich hergerichtet, daß viele Kameraden es auch
früh um fünf noch zu zeitig fanden abzuhalftern.
Möge die Kameradschaft, wie sie sich auf unserem Fest
gezeigt hat, nie aus unseren Reihen schwinden.

Beckmann
Schriftführer

[Seite 56]

Protokoll
über die Haupt-Jahresversammlung am 1.I.22

Tagesordnung

- 1) Vorstandswahl
- 2) Zahlung der Beiträge
- 3) Kassenprüfung
- 4) Erhöhung der Beiträge und des Sterbegeldes
- 5) Aufnahme neuer Mitglieder
- 6) Verschiedenes

Anstelle des verstorbenen I. Vorsitzenden eröffnete der II. Vors. Kamerad Born um 6 Uhr die Versammlung.

Bei der Vorstandswahl wurden folgende Kameraden auf die Dauer von 2 Jahren gewählt.

1. Vors.	Kamerad	Carl Kohlmann
II. Vors.	„	Otto Koch
I. Schriftf.	„	Beckmann
II. Kassierer	„	Engelhart
I. Beisitzer	„	Born

Die gewählten nahmen nach dem üblichen Sträuben die Wahl dankend an. Als Kassenrevisoren sind die Kameraden Breuer und Neubauer bestellt. Das bisherige Vereinslokal wurde beibehalten.

Punkt 2. Zahlung der Beiträge wurde erledigt, nachdem beschlossen war, den Beitrag auf monatlich 1,- M festzusetzen. Das Eintrittsgeld soll ab 1/1. 6,- M betragen.

Die Kasse war von den Kameraden Kohlmann u. Schulte geprüft und in bester Ordnung befunden worden. Der I. Vors. dankte dem Kameraden Hense für seine gute Kassenführung und erteilte Entlastung.

Den Verhältnissen entsprechend wurde alsdann das Sterbegeld auf 150.- M festgesetzt.

Als neue Mitglieder sind folgende Kameraden einstimmig aufgenommen:

1. Falker 2. Fuchs 3. Frerk 4. Hahnke

Zu Punkt Verschiedenes stellte Kamerad Beckmann zunächst eine kleine Anfrage: Im General Anzeiger stand unter der eingegangenen Kriegsblindensammlung ein Betrag von 30,- vom Kav. Verein Holzwickede.

[Seite 57]

Dieser Betrag war in keiner Versamml. bewilligt worden. Auch der Kassierer erklärte, das Geld nicht abgeschickt zu haben und nichts von der Angelegenheit zu wissen. Da der Betrag auch nicht in Ausgabe gestellt war, muß angenommen werden, daß sich einige Kameraden einen guten Scherz erlaubt haben, um den Kassierer

in Verlegenheit zu bringen.

Darauf stellte Kamerad Beckmann den Antrag im Sommer ein Fest zu feiern. Die Versammlung beschloß demgemäß dieses Fest demgemäß an einem Sonntag im Juli zu feiern und zwar im geschlossenen Kreis. Es wurde dem Kameraden Beckmann Generalvollmacht erteilt das Fest zu arrangieren. In der nächsten Versamml. am 2. II. wird er einen Entwurf der Versamml. vorlegen.

Um 8 Uhr schloß der I. Vors. die Versammlung und es wurde zum gemütlichen Teil übergegangen. In später Stunde - brachen die übrig gebliebenen, die Kameraden Kohlmann, Beckmann, Merkordt, Neubauer u. Flender auf, um dem Kameraden Siepmann ein Ständchen zu bringen. Nachdem man allerlei Bekanntschaften mit verschlammten Straßengraben, aufgeweichten Feldern u.s.w. gemacht hatte, gelangten die Kameraden glücklich vor Siepmanns Tür, welcher mit dem alten Reiterlied „Frisch auf Kameraden aufs Pferd, aufs Pferd“ aufgeweckt wurde. S. war auch sehr schnell zur Stelle hatte aber leider bei der Sylvesterfeier nichts für die durstigen Kameraden übrig gelassen. So mußten wir denn von außen naß und von innen trocken wieder heimziehen. Wenn man auch am anderen Tag in 5 Familien ausgewaschene Hosen über dem Ofen sehen konnte, hat die Sache den beteiligten doch viel Spaß gemacht und sie hoffen, daß auch Kamerad Siepmann bei nächster Gelegenheit die Sache gebührend zu würdigen weiß.

Beckmann
Schriftführer

Protokoll
über die Versammlung am 2. April 1922

Recht notquartiermäßig sah es aus in unserem Versammlungslokal. Ein Tisch, 1 Stuhl für den Rittmeister und 2 Bänke für die Lanzer - das war das ganze Mobilar. Also eine Versammlung in einer leer stehenden Wohnung. Das war auch noch nicht da gewesen. Wenigstens vergaß unser Quartierwirt nicht, daß wir durstige Kehlen hatten und bequeme sich ab und zu uns etwas feuchtes zu bringen. Jedenfalls hatte er Angst, die Decke wäre herunter gefallen - von unserem trampeln

In den oben beschriebenen - dem K.V.H. unwürdigen - Räumen eröffnete der I. Vorsitzende um 6 Uhr die Versammlung. Nach Zahlung der Beiträge wurde zur Tagesordnung übergegangen.

Punkt 1) Festlichkeit. Kamerad Beckmann legte der Versamml. einen Entwurf vor, welcher von der Versamml. gebilligt wurde. Es wurde beschlossen das Fest am 2.7. (auf einem Sonntag nachm.) zu feiern, Alles weitere bleibt dem Kameraden Beckmann überlassen.

Auf Wunsch des Kameraden Hense wurde darauf in einer Besprechung über das Sterbegeld eingetreten. Kamerad Hense machte darauf aufmerksam, daß bei einem Beitrag von 1,00 M monatlich der Verein in die mißliche Lage kommen könnte, die Beerdigungskosten bei einem Sterbefall nicht zahlen zu können. Darauf erbot sich der I. Vorsitzende sowie Kamerad Fuchs, in diesem Falle den nötigen Betrag vorzustrecken.

Darauf gedachte der I. Vorsitzende eines lieben Kameraden, welcher uns durch den Tod entrissen worden ist - des Kameraden Karl Flender. Die Kameraden ehrten sein Andenken durch Erheben von ihren Plätzen.

Der I. Vorsitzende ermahnte darauf die Kameraden zahlreich und pünktlich zu den Versammlungen zu kommen und schloß die Versammlung indem er den Kameraden „auf Wiedersehn zum Fest“ zurief.

Beckmann
Schriftführer

Bericht
über das 10 jährige Stiftungsfest am 2.7.22.

Die Kameraden mit ihren Angehörigen versammelten sich um 3 Uhr nachm. in den Lokalitäten unseres Vereinswirts um in gemütlicher Weise das 10 jährige Bestehen unseres Vereins zu feiern. Es war alles sehr gut aus gedacht und vorbereitet, doch St. Petrus hatte den mit ihm abgeschlossenen Vertrag nicht gehalten und ließ es bis $\frac{1}{2}$ 7 unaufhörlich regnen. Er ist deshalb in eine Strafe von 1000 M. genommen, von welcher er uns ja auch sofort 700 M durch einen lieben Kameraden übersandt hat. Hoffentlich läßt er das andere bald folgen, bevor noch die Valuta fällt.

Das Fest nahm nun folgenden Verlauf:

Anfang 3 Uhr. Im Garten sollte Konzert stattfinden sowie Preisschießen für Damen u. Herren, Ballwerfen für Damen, Gänseköpfen sowie Kinderbelustigungen.

Ja! Essig! Es regnete Bindfäden. Kamerad Beckmann entschuldigte diese notwendig gewordene Programmverschiebung und verkaufte Loose das Stück zu 2,- M.

Jedes Loos gewann und in $\frac{1}{4}$ Std. waren die Loose ausverkauft. Die glücklichen Gewinner, - und das war jeder, der ein Loos hatte - waren sehr angenehm überrascht. Zwischendurch wurde schon mal getanzt. Endlich um $\frac{1}{2}$ 7 erinnerte sich Petrus daran, daß unten auf der Erde die Kavalleristen ein Fest feiern wollten. Wir hatten nämlich einen Meldereiter raufgeschickt und der hatte natürlich den Petrus schlafend gefunden. Jetzt konnte dann unser Programm abgewickelt werden. Man hat in der nun folgenden Zeit bis zum Schluß des Festes nur fröhliche Gesichter gesehen, der beste Beweis, daß sich alles amüsiert hat. Kamerad Beckmann hatte zu beginn des Festes bekannt gemacht, daß jeder, welcher sich nicht amüsiert hätte, 20 M Strafe zahlen müsse. Es hat sich niemand zum zahlen eingefunden. Also war jeder zufrieden. Der Verein war jedoch nur in der Lage dieses Fest zu feiern, weil alle Kameraden ohne Ausnahme

gute finanzielle Hilfe geleistet haben, sodaß wir sogar - obwohl wir auf dem Fest selbst nichts verdient, sondern eine Menge Geld zugebuttert haben - noch 700 M. Überschuß hatten. Dieses gute Ergebnis verdanken wir vor allem unserem Kameraden Hense jun. und Kleingarn, welche es übernommen hatten, nicht nur die freiwilligen Beiträge einzukassieren, sondern sich auch späterhin während des Festes durch Leiten des Gänseköpfens, Ausgabe der Gewinne, und hervorragende Beteiligung beim spielen äußerst verdient ge-

macht haben. Kamerad Hense sen. leitete das Ballwerfen für Damen in sehr geschickter und humorvoller Weise. Ferner leisteten sehr gutes die Kameraden Engelhardt u. Froböse als Leiter der Kinderbelustigungen und ersterer außerdem als Souffleur und Schustermeister. Sohle. Kamerad Otto Koch hat als Schießmeister viel Arbeit gehabt und hat doch seine gute Laune nicht verloren. Dem gesamten Vorstand gebührt Dank und er hat ihn schon dadurch erhalten, daß das Fest einen wirklich schönen Verlauf nahm. Nur dürfen keine ernsten Vorträge mehr gemacht, denn für solche Sachen schienen die meisten Anwesenden kein Verständnis zu besitzen. Zu Anfang des Festes hat unser I. Vorsitzender arg geschwitzt. Ich weiß warum, - sag` s aber nicht. Als besondere Überraschung bot sich um 10 Uhr den Festteilnehmern ein durch Lampions schön beleuchteter Garten, sowie ein hübsches Feuerwerk dar.

Als um 2 Uhr die Festteilnehmer aufbrachen um in ihr Quartier zu gehen, wurde dem Regisseur des Festes allgemein das Kompliment gemacht, daß er sein auf dem letzten Fest den Damen gegebenes Versprechen voll gehalten habe. Der Regisseur hofft, daß es nächstens noch schöner wird - aber unter anderer Leitung . Möge jeder mal die Arbeit machen. (Anmerkung der Red.) Ein bitterer Tropfen fällt in unseren Freudenbecher. Man hatte gehofft, nach dem Fest unter uns Veranstaltern einen gemütlichen Abend feiern zu können und hatten unsere Hoffnung auf Kamerad Hense sen. gesetzt. Und nun sagte er, es wäre zu teuer Wir wollen ja auch nichts aus der Vereins-Kasse nehmen, auch könnten wir schließlich noch darauf verzichten, aber es haben noch 2 Herren uns ausgeholfen, welche keine Vereinsmitglieder sind

[Seite 61]

und denen haben wir einen gemütlichen Abend versprochen. Nun - wir werden uns nicht Wortbrüchige nennen lassen - aber wie es machen - darüber bin ich mir noch nicht klar geworden. Vielleicht bekommen wir irgendwo einen guten Rat.

Beckmann

Protokoll
über die Versammlung am 7/7.[1922]

Um 8 Uhr abends eröffnete der I. Vorsitzende die Versammlung. Kamerad Hense teilte der Versammlung zunächst mit, daß uns unser letztes Fest einen Reinüberschuß von 700 M. erbracht hatte. Der I. Vorsitzende dankte dem Veranstalter sowie allen Mitwirkenden für ihre aufopfernde Tätigkeit. Leider waren die meisten Mitwirkenden nicht da und konnten dieses dicke Lob nicht hören (heute fehlen sie wieder) Darauf schlug Kamerad Hense vor, den monatlichen Beitrag auf 2 M. zu erhöhen. Der Antrag ist auf die nächste Tagesordnung zu setzen. Sodann wurde durch Kamerad Hense mitgeteilt, daß der Kamerad Dickmann immer noch nicht seine Pfeife abgeholt habe. Es meldeten sich darauf die Kameraden Kohlmann Siepmann, Hense jr. Merkordt, Neubauer, Engelhardt u. Beckmann welche dem Kameraden die Pfeife persönlich überbringen wollen. Darauf wurde die Farbenfrage angeschnitten bzgl. unsere Schärpen Die Regelung soll dem Vorstand überlassen bleiben. Es wurden darauf dem Frl. welches uns auf dem Fest beim Teaterspielen aus der Patsche geholfen hatte, ein Geschenk im Werte von 100 M bewilligt. Auch den Mitwirkenden zur Verschönerung des Festes ist der Betrag von 100 M für einen gemütlichen Abend bewilligt worden. Kamerad Born hat seinen Austritt aus dem Verein erklärt. Es muß daher in der nächsten Versammlung ein anderer I. Beisitzer gewählt werden.

Nachdem diese gewaltige Arbeit - man bedenke, es war Freitag abend - geleistet war, wurde Kamerad Beckmann ersucht, einen Augenblick hinaus zu gehen, (ich glaube Kamerad Siepmann hat uns Kartoffeln versprochen) und als er wiederkam, fand er auf seinem Platz einen wunderbaren Krug mit Widmung und gefüllt mit Bier - ich glaube es waren die Reste aus den übrigen Gläsern - vor. Die Freude über dieses unerwartete Geschenk stieg ihm derart in den Tschapka⁴⁸ daß er sich an nichts mehr entsinnen kann was dann noch weiter geschehen ist und bittet deshalb den II. Schriftführer oder I.Vors. uns über den weiteren Verlauf der Versammlung Bericht zu erstatten, d. h. wenn sie da noch durch den Sprunggarten reiten konnten. Kamerad Beckmann weiß sich, als einzig Nüchterner jedoch noch zu entsinnen, daß er versprochen hat, zu jeder Versammlung den Krug mitzubringen, und im Falle des Vergessens eine Runde für die Versammlung auszugeben.

Beckmann

48 Eine *Tschapka* ist lt. Wikipedia eine militärische Kopfbedeckung, die insbesondere von Ulanen getragen wurde. Hier ganz sicher als Synonym für „Kopf“ benutzt.

[weiter Seite 62]

Protokoll über die Versammlung am 1/10.22.

Die Versammlung wurde um 6 Uhr abends vom I. Vorsitzenden eröffnet.

Tagesordnung

- 1) Beitragserhöhung
- 2) Neuwahl eines Beisitzenden

Wegen der schwachen Beteiligung wurde Punkt 1 bis zur Generalversammlung im Januar vertagt.

Zum I. Beisitzenden wurde darauf Kamerad Hense jun. gewählt.

Eine übliche Runde wurde dem auserwählten Vorstandsmitglied gnädigst erlassen, bis er mal das große Los gewinnt.

Weitere Anträge wurden nicht gestellt.

Im darauf folgenden gemütlichen Teil teilte Kamerad Beckmann mit, daß heute vor 25 Jahren unser I. Vorsitzender Kamerad Kohlmann zum glorreichen Garde-Kürassier Rgt. angetreten ist. Das Ereignis wurde gebührend begossen. Schluß der Versamml. 10 ¼ abends.

Beckmann
Schriftführer

Protokoll
über die Versammlung am 1/10. 22.
Die Versammlung wurde um 6 Uhr abends vom I. Vorsitzenden
eröffnet.
Tagesordnung:
1) Beitragserhöhung
2) Neuwahl eines Beisitzenden.
Wegen der schwachen Beteiligung wurde Punkt 1 bis zur General-
versammlung im Januar vertagt.
Zum I. Beisitzenden wurde darauf Kamerad Hense jr. gewählt.
Eine übliche Runde wurde dem auserwählten Vorstandsmitglied
gnädigst erlassen, bis er mal das große Los gewinnt.
Weitere Anträge wurden nicht gestellt.
Im darauf folgenden gemütlichen Teil teilte Kamerad Beckmann
mit, daß heute vor 25 Jahren unser I. Vorsitzender, Kamerad Kohlmann
zum glorreichen Garde-Kürassier Rgt. angetreten ist. Das Ereignis
wurde gebührend begossen. Schluß der Versamml. 10 ¼ abends.
Beckmann
Schriftführer

Kolgar. Jan 26/12. 28.

Lehr Kammern.

Willy Fockmann

Holzw. den 16/12. 22

Abschiedsgruß
des I. Schriftführers an seine Kameraden

Liebe Kameraden
soeben erfahre ich, daß ich zum Zolldienst kommandiert bin
und ich muß heute noch fort. Doch so sehr die Zeit auch drängt
ein paar Minuten muß ich Euch liebe Kameraden doch
widmen. Seit Gründung des Vereins war ich als Schriftführer
tätig, in Kriegs- und Friedenszeiten. Das Wohlergehen und
Blühen des Vereins hat mir stets am Herzen gelegen, weil ich
sehr viele gute Freunde und treue Kameraden im Verein gefunden
habe. Sehr viele frohe Stunden haben wir gemeinsam im
K.V.H. verlebt und auch in trüben Stunden, wenn es galt
einem lieben Kameraden die letzte Ehre zu erweisen, haben wir
bewiesen, daß wir alle ein Herz und eine Seele waren.
Ich werde nie die schönen Stunden vergessen, die mir im
Kreise meiner Kameraden zu erleben vergönnt waren.
Leider ist es mir nun nicht möglich, mich persönlich von
jedem einzelnen zu verabschieden, was ich gerne getan hätte.
So sage ich Ihnen, liebe Kameraden, hiermit allen herzlich
Lebewohl. Jedem einzelnen wünsche ich das Beste für die
Zukunft und bitte Sie alle: Halten Sie treu und
feste zusammen im Kavallerie Verein und besuchen
Sie pünktlich die Versammlungen, damit der Kavallerie-
verein bleibe was er stets war: Ein festes Band der
Freundschaft und Kameradschaft und vergeßt nicht

Euren alten Kameraden
Willy Beckmann

Holzw. den 7.I.1923

Protokoll
über die Haupt Jahresversammlung am 7.I.23
Tagesordnung

- 1) Vorstandswahl
- 2) Kassenbericht
- 3) Erhöhung der Beiträge Eintritts und Sterbegeld
- 4) Aufnahme neuer Mitglieder
- 5) Verschiedenes

Die Generalversammlung wurde um 5:30 von unserem I.Vorsitzenden eröffnet. Leider mußte er wieder über den schlechten Besuch Klage führen.

Punkt 1.) Bei der Vorstandswahl wurden folgende Kameraden gewählt

- | | |
|------------------|----------------------|
| I. Vorsitzender | Kohlmann Karl. |
| I. Schriftführer | Engelhardt Wilh. |
| II. „ | Merkort Heinrich |
| I. Kassierer | Hense Eugen sen. |
| II. „ | Dresselhaus |
| II. Beisitzer | Kohlmann (Schaffner) |

Die gewählten Kameraden nahmen die Wahl nach üblichem Sträuben dankend an. Als Kassenrevisoren für das kommende Jahr wurden die Kameraden Fuchs und Vaupel gewählt welche die Wahl annahmen. Das bisherige Vereinslokal wurde beibehalten.

Punkt 2) Die Kasse wurde von den Kameraden Neubauer und Breuer revidiert und in Ordnung befunden. Der Vorsitzende dankte dem Kameraden Hense und erteilte ihm Entlastung.

Punkt 3) Der augenblicklichen Geldentwertung wegen schritten wir zur Erhöhung des Eintrittsgeldes, der Beiträge und des Sterbegeldes. Es wurde einstimmig angenommen Eintrittsgeld 50 M. monatliche Beiträge 10 M. Sterbegeld 1000 M. Außerdem wurde beschlossen beim Ableben eines Kameraden denselben mit Musik zu begleiten. Um dieses bestreiten zu können infall etwas vorkäme

wurde auch die sofortige Einziehung der Beiträge für daß ersten halben Jahres beschlossen.

Punkt 4) Als neue Mitglieder wurden einstimmig aufgenommen Herr Heinen und Herr Nigge. Leider waren die beiden Herren nicht anwesend. Dieselben hatten sich entschuldigen lassen. Kamerad Engelhardt wurde beauftragt die beiden Kameraden wegen ihrer Aufnahme zu benachrichtigen

welches erledigt worden ist. Unter Punkt 5.) Verschiedenes wurde beschlossen ein Inhaltsverzeichnis anfertigen zu lassen damit man weiß was alles da ist und in welchem Besitz die Sachen sind. Außerdem wurden 170 M für unsere Standartenkasse gesammelt. Den edlen Spendern dafür herzlichen Dank. Das Feiern eines Sommerfestes wurde zur nächsten Versammlung vertagt. Um 8 Uhr schloß unser Vorsitzender die Versammlung und es ging zum gemütlichen Teil über.

Engelhardt
I. Schriftführer

[weiter Seite 65]

Protokoll über die Versammlung am 8.4.1923

Die Versammlung wurde gegen 6 Uhr nachmittags von unserem I. Vorsitzenden eröffnet. Der Antrag wegen Feiern eines Sommerfestes wurde, der augenblicklichen Verhältnisse wegen, vorläufig zurückgestellt. Sodann schritten wir zur Besprechung des Antrages vom Kameraden Hense ju. zwecks Sterbebeihilfe. Nach fast einstündiger Beratung hierüber sahen wir uns gezwungen in aller kürzester Zeit eine General Versammlung einzuberufen um über diese Sache entgeltigen Beschluß zu fassen. Dieselbe wurde am 21.4. abends 7 ½ Uhr angesetzt. Über freiwillige Gaben für unsere Standartenkasse kamen 4023 M. ein. Den Spendern vielen Dank. Um 8 ½ Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

Engelhardt
I. Schriftführer

Protokoll
über die Versammlung am 8.4.1923.
Die Versammlung wurde gegen 6 Uhr nachmittags
von unserem I. Vorsitzenden eröffnet. Der Antrag
wegen Feiern eines Sommerfestes wurde, der
augenblicklichen Verhältnisse wegen, vorläufig
zurückgestellt. Sodann schritten wir zur Besprechung
des Antrages vom Kameraden Hense ju. zwecks
Sterbebeihilfe. Nach fast einstündiger Beratung hierüber
sahen wir uns gezwungen in aller kürzester Zeit
eine General Versammlung einzuberufen um
über diese Sache entgeltigen Beschluß zu fassen.
Dieselbe wurde am 21.4. abends 7 ½ Uhr angesetzt.
Über freiwillige Gaben für unsere Standartenkasse
kamen 4023 M. ein. Den Spendern vielen Dank. Um
8 ½ Uhr wurde die Versammlung geschlossen.
Engelhardt
I. Schriftführer

Protokoll
über die General. Versammlung am 21.4.23

Die General Versammlung wurde gegen 8:⁰⁰ Uhr von unserem I. Vorsitzenden eröffnet. Hauptpunkt war die Gründung einer Sterbe-Unterstützungskasse. Sämtliche anwesende Kameraden waren sehr dafür. Nach reiflicher Überlegung wurde dieselbe gegründet. Die von unserem I. Vorsitzenden vorgelesenen Statuten wurden für gut befunden und einstimmig angenommen. Als Verwalter der Sterbe-Unterstützungskasse wurde Kamerad Merkordt gewählt welcher die Wahl auch annahm. Als dessen Stellvertreter wurde Kamerad Hense jun. gewählt. Derselbe nahm ebenfalls die Wahl an. Kamerad Kohlmann Franz und Froböse wurden als Revisoren gewählt und nahmen die Wahl auch an. Kamerad Hense jun. hat sich erbötigt mit der Liste bei den einzelnen Kameraden vorzusprechen. Gleichzeitig wurde als einmalige Umlage für unsere so schwache Kasse der Betrag von 500 M festgesetzt welche Kamerad Hense sofort mit ein-kassierte. Da sonst keine weiteren Anträge vorlagen wurde die Versammlung um 11:00 geschlossen.

Engelhardt
I. Schriftführer

[weiter Seite 66]

Protokoll
über die General-Versammlung am 1.7.23

Die General-Versammlung wurde gegen 5³⁰ nachm. von unserem I. Vorsitzenden eröffnet. In anerkennungswerter Weise gedachte er dem Kameraden Hense jun. und dankte ihm für das Einholen der Gelder. Sodann wurde über eine gemütliche Feier gesprochen. Es wurde dem Vorstand überlassen Tag und Datum festzusetzen, Derselbe kam nach einigen Tagen beim I. Vorsitzenden zusammen. Es wurde hin und her beraten und den Entschluß gefaßt vorläufig die Sache hinauszuschieben. Die

[Seite 67]

augenblicklichen Verhältnisse machen es unmöglich auch nur an eine Feier zu denken. In der nächsten Versammlung soll dieser Punkt noch mal besprochen werden.

Engelhardt
I. Schriftführer

Die Oktoberversammlung wird der folgenden
Verhältnisse wegen aus.
Engelhardt
I. Schriftf.

[weiter Seite 67]

Die Oktoberversammlung fiel der schlechten
Verhältnisse wegen aus.

Engelhardt
I. Schriftführer

[weiter Seite 67]

Protokoll
der Hauptjahresversammlung am 6.1.1924

Die General-Versammlung wurde 5¹⁵ von unserem I Vorsitzenden eröffnet. Nach dem die Zahlung der Beiträge erledigt war wurde zur Tagesordnung übergegangen.

Punkt I. Kassenrevision

Die Kasse war ordnungsgemäß geprüft und in voller Ordnung befunden. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt.

Punkt II Vorstandswahl

Es wurden folgende Kameraden auf die Dauer von zwei Jahren gewählt.

II. Vorsitzender	Kamerad	Koch Otto
I. Schriftf.	„	Engelhardt Wilh.
II. Kassierer	„	Dresselhaus
I. Beis.	„	Hense jun.

Dieselben nahmen die Wahl an. Sodann wurden die Standartenträger wiedergewählt, welche dieselben auch annahmen. Es sind dieses die Kameraden Menneken Cohlmann Neubauer

Als Kassenrevisoren wurden die Kameraden

Fuchs und Vaupel gewählt welche die Wahl auch annahmen

[Seite 68]

Punkt III. Festsetzung der Beiträge nach Goldwährung

Nach reiflicher Besprechung wurden der Beitrag auf monatlich 0,25 M und das Eintrittsgeld 1,50 M⁴⁹ gesetzt.

Punkt IV. Zeitgemäße Sterbe-Beihilfe

Vor allen Dingen waren die Kameraden für die Aufrechterhaltung der Sterbe-Unterstützungskasse und die getrennte Führung. Nachdem dieser Punkt reiflich besprochen worden war wurde der Beitrag für jedes Mitglied auf 1,00 M⁵⁰ festgesetzt. Als Kassierer derselben wurden die Kameraden Merkordt Hense jun. Vaupel wiedergewählt. Dieselben nahmen die Wahl auch an.

Punkt V. Lokalfrage

Da wir zum Umziehen keinen Grund hatten so wurde das Lokal Poth wiedergewählt. Nachdem wir unsern Vereinswirt gefragt, um uns fernerhin zu beherbergen, versprach er, auch in Zukunft zu tun was in seinen Kräften ständ. Dieses Versprechen wurde durch eine Lage Bier & Ziggaren gestärkt.

Punkt VI Verschiedenes

Zunächst dankte Kamerad Engelhardt für die reichliche Unterstützung die ihm zuteil geworden war

49 Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 5 € bzw. 40 €.

50 Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 25 €.

wegen Krankheit der Familie. Sodann wurde beraten was mit dem früheren Betrag der Sterbe-Unterstützungskasse gemacht werden sollte. Die Kameraden waren einstimmig dafür daß dieses Geld dem Reservefonds zufließen solle. Sodann stellte Kamerad Beckmann drei schriftliche Anträge.

I. Antrag: Der Verein wolle beschließen, von denjenigen Mitgliedern, von welchem die Beiträge von einem Mitglied geholt werden müssen, einen Sonderzuschlag von mindestens 20 % zu erheben. Dieser Zuschlag solle zu 15 % dem Einzieher und 5 % der Vereins- bez. der Standartenkasse zufließen.

II. Antrag Der Verein wolle beschließen für die Folge Mitglieder, welche ein volles Jahr keine Versammlung

[Seite 69]

besucht haben ohne genügende Entschuldigung mit drei Goldmark⁵¹ zu bestrafen.

III. Antrag. Der Verein wolle beschließen, falls im lfd. Jahr wieder eine Geldentwertung einsetzt, für das in der Kasse befindliche Geld Waren einzukaufen, welche dann von Fall zu Fall zu Geld gemacht werden. Die Kasse wird dadurch vor Verlust geschützt. Die ersten beiden Anträge wurden fallen gelassen. Bei dem letzten Antrag bleibt es dem Vorstand überlassen bei einer ev. Geldentwertung das Vereinsgeld umzusetzen. Leidet die Kasse evt. Schaden dabei, so verpflichtet sich Kamerad Beckmann dafür voll und ganz aufzukommen. Dann stellte Kamerad Beckmann den Antrag unserem Vereinswirt eine Kavalleriepfeife zu schenken. Unser I. Kassierer erklärte daß das Geld dazu von einem Ungenannten gestiftet worden wäre. Damit nun aber die Pfeife aus der Vereinskasse gestiftet wird, ist beschlossen worden daß dieses Geld der Kasse zugeführt wird.

Dann kam der Antrag der vorigen Versammlung wegen einer gemütlichen Feier zur Sprache. Wir wurden uns darüber einig am 1. Samstag im März also am 1. März ein Kränzchen zu feiern. Gleichzeitig soll dann unserem Vereinswirt die Pfeife überreicht werden. Als Vergnügungsdirektor wurde Kamerad Beckmann gewählt. Von meiner Seite wurde ein neues Protokollbuch angefordert. Kam. Beckmann hat sich erbötigt ein solches gratis zu stellen. Um 9 ½ Uhr wurde die G. Versammlung geschlossen. Es ging dann zum gemütlichen Teil über.

Engelhardt

I. Schriftführer

51 Entspricht Anfang 2014 einer Kaufkraft von ca. 75 €.

[Seite 70]

Protokoll
über die Monatsversammlung am 6.4.1924.

Die Versammlung wurde um 6 ½ Uhr von unserem I. Vorsitzenden eröffnet. Es waren nur 6 Mitglieder anwesend. Die schwache Beteiligung wurde vom I. Vorsitz. gerügt. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung wurde zur Tagesordnung übergegangen.

I. Zahlung der Beiträge. Die Beiträge waren bereits im voraus von fast sämtlichen Kameraden entrichtet.

II. Aufnahme neuer Mitglieder. Als neues Mitglied wurde Kamerad Ostermann aufgenommen. Kamerad Hense jun. wird die Benachrichtigung von der Aufnahme des neuen Kameraden übernehmen.

III. Verschiedenes. Kamerad Beckmann machte davon Mitteilung, daß sich in Sölde ein neuer Kav. Verein gebildet habe. Seitens eines Mitgliedes des neuen Vereins war unter der Hand mitgeteilt worden, daß der Kav. Verein Sölde im Laufe dieses Sommers ein großes Gründungs-fest zu feiern beabsichtige und daß zu diesem Fest jedenfalls andere Vereine eingeladen werden sollten. Kamerad Beckmann beantragte, der Verein möge beschließen darüber abzustimmen, ob wir, falls uns eine Einladung zugeing, an dieser Feier teilnehmen wollten. Es wurde beschlossen, an dieser eventuellen Feier teilzunehmen. Die Mitglieder werden schriftlich eingeladen. Kamerad Hense jun. beantragte die Anschaffung von schwarz weißen Schärpen, Flor und Handschuhe. Kamerad Hense sen. verpflichtete sich, diese Sachen bis auf weiteres zur Verfügung zu stellen. Der Antrag des Kam. Hense jun. wurde deshalb zurückgenommen, weil die Kasse zur Zeit nicht über die Mittel verfügt, um diese Anschaffung zu machen. Bei unserem Fest war ein Minus von 40,00 entstanden. Kamerad Cohlmann II. Vors. erbot sich, diesen Fehlbetrag aus seiner Tasche zu decken. Die Versammlung lehnte dieses hochherzige Anerbieten ab

[Seite 71]

mit der Begründung, daß die Kameradschaft des Vereins es verlange, daß einer für alle und alle für einen einzutreten habe. Die Kosten sollen deshalb von der Vereinskasse getragen werden. Die Kosten der Verpflegung für Musik, Komiker und Sängerin wurden von unserem Vereinswirt kostenlos gestellt. Der Verein spricht unserem Vereinswirt Her Otto Poth dafür seinen herzlichsten Dank aus. Vom I. Vorsitz. wurde mitgeteilt, daß die Gemeinde Holzwickede beabsichtige

eine Kriegergedächtnisfeier zu veranstalten. Der Verein möge beschließen, ob einer eventuellen Einladung zur Beteiligung an dieser Feier nachgekommen werden sollte. Es wurde beschlossen, die Mitglieder zu dieser Feier einzuladen. Falls der Verein nicht eingeladen werden sollte wird eine Versammlung einberufen, welche über die Angelegenheit zu beschließen hat. Weitere Anträge wurden nicht gestellt. Gegen 9 ½ Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

Engelhardt
I. Schriftführer

[Seite 72]

Protokoll
über die Monatsversammlung am 6.6.1924

Die Versammlung wurde gegen 6:00 von unserem
I. Vorsitzendem eröffnet. Nach Verlesung des Protokolls ging
man zur Tagesordnung über.
I. Zahlung der Beiträge
II Aufnahme neuer Mitglieder
Es hatten sich zur Aufnahme vier Mitglieder gemeldet.
Es waren dieses Herr Böhmke, König, Maier und
Hornemann. Dieselben wurden einstimmig aufgenommen.
III. Verschiedenes.
Es wurde wieder die Farbe der Schärpen besprochen.
Kamerad Hense jun. stellte Schlußantrag. Außerdem
wurde vom Kameraden Koch der Antrag gestellt, nicht
eher ein Fest zu feiern, bis das Geld dazu zusammen
wäre damit keine Sammlungen wieder stattfinden
soll. Da sonst nichts besonderes mehr auf der Tagesordnung
stand schloß der I. Vors. gegen 9 Uhr die Versammlung.

Engelhardt
I. Schriftf.

Protokoll
über die Monatsversammlung am 6.6.1924.
Die Versammlung wurde gegen 6⁰⁰ Uhr von unserem
I. Vorsitzenden eröffnet. Nach Verlesung des Protokolls ging
man zur Tagesordnung über.
I. Zahlung der Beiträge.
II. Aufnahmen neuer Mitglieder.
Es hatten sich zur Aufnahme vier Mitglieder gemeldet.
Es waren dieses Herr Böhmke, König, Maier und
Hornemann. Dieselben wurden einstimmig aufgenommen.
III. Verschiedenes.
Es wurde wieder die Farbe der Schärpen besprochen.
Kamerad Hense jun. stellte Schlußantrag. Außerdem
wurde vom Kameraden Koch der Antrag gestellt, nicht
eher ein Fest zu feiern bis das Geld dazu zusammen
wäre damit keine Sammlungen wieder stattfinden
soll. Da sonst nichts besonderes mehr auf der Tagesordnung
stand schloß der I. Vors. gegen 9 Uhr die Versammlung.
Engelhardt
I. Schriftf.

[weiter Seite 72]

Protokoll
über die Generalversammlung am 12.10.1924.

Die Generalversammlung wurde um 5¹⁵ nachm. von unserem I. Vorsitzenden eröffnet. Trotz der wichtigen Beiträge waren nur 10 Mitglieder anwesend. Nach Verlesung des Protokolls und Zahlung der Beiträge gingen wir zu Punkt Verschiedenes über. Es waren zwei Anträge eingegangen. Der erste Antrag, von mehreren Kameraden unterschrieben, lautete auf Abänderung der Schärpen von schwarz weiß rot auf schwarz weiß. Der zweite Antrag, gestellt vom Kameraden Fuchs, die Farbe so zu lassen wie sie waren also schwarz weiß rot.

[Seite 73]

Diese Anträge nahmen eine längere Zeit in Anspruch. Nachdem die Sache nun reichlich besprochen war, kamen wir zu dem Entschluß, die Farbe schwarz weiß rot solange zu tragen wie es uns gestattet wird. Dieser Entschluß wurde dann auch einstimmig angenommen. Da man nun dieser Sache wegen noch kein Schluß finden konnte, stellte Kamerad Hense jun. Schlußantrag. Darauf nahm Kamerad Beckmann seinen Antrag zurück. Sollten nun trotz dem noch weitere Anträge dieser Sache wegen einlaufen, so sollen dieselben zurückgestellt werden bis bis zur nächsten Versammlung im Januar. Sodann stellte Kamerad Beckmann erneut einen Antrag zur nächsten Versammlung auf Abänderung des § 8 und zwar folgenden Wortlautes.

Zur Beschlußfähigkeit der Generalversammlung ist die Anwesenheit von 15 Mitgliedern erforderlich. Ist jedoch bei der schriftlichen Einladung die Tagesordnung bekannt gegeben so ist die Generalversammlung unabhängig von der Zahl der Mitglieder beschlußfähig, wenn in der Einladung ausdrücklich auf diese Sache hingewiesen wurde. Auch wurde der Antrag gestellt um Anschaffung neuer Statuten damit jedes Mitglied im Besitz derselben gelangt. Damit nun diese Anträge genehmigt werden konnten, wurde die Gen. Versammlung um 7¹⁵ geschlossen und eine Versammlung um 7³⁰ eröffnet. Darauf wurden diese Anträge angenommen und sollen der nächsten Gen. Versammlung vorgelegt werden. Kamerad Schulte stellte noch den Antrag die Statuten dahin zu ergänzen die **Vereinsdisziplin** besser zu wahren und den kameradschaftlichen Gruß besser zu pflegen. Vom Kameraden Merkord wurde der Antrag gestellt in aller kürzester Zeit ein Essen unter den Mitgliedern zu veranstalten. Dieser wurde einstimmig angenommen. Unser I. Vorsitzender wurde mit dem Kauf eines Kalbes, welches gemeinschaftlich verzehrt werden sollte

betreut. Nachdem man sich über diese Anträge gründlich ausgesprochen hatte, schloß unser I. Vorsitzende gegen 10⁰⁰ die Versammlung.

Engelhardt
I. Schriftführer

Das Projekt „Transkription“

Als ich im Herbst 2013 das über einhundert Jahre alte Protokollbuch des Kavallerie-Vereins zum ersten Mal in Händen hielt, war ich ganz aufgeregt ob der Geschichten, die darin schlummern könnten. Allerdings konnte ich die Schrift nur mühsam und stockend lesen. Das Protokollbuch war handschriftlich geführt und 1912 wurde Fließtext noch in deutscher Kurrentschrift geschrieben. Nicht die besten Voraussetzungen, um interessante Einzelheiten in der Vereinsgeschichte und aus unserer Holzwickeder Geschichte zu finden.

Dabei war ich noch gut dran, ich hatte mir diese alte Schrift Anfang 2011 selber beigebracht – viele Mitbürger können heute die Texte im Original gar nicht lesen. Hilfreich wäre eine heute lesbare Fassung in gedruckter Form, ein Transkript.

Dazu kommt, dass historische Recherchen auf 60 Seiten voller Text mit einem Computer schneller und genauer durchführbar sind, als man das bei sorgfältigstem Lesen mit dem handschriftlichen Original jemals könnte. So entstand der Wunsch nach einer Transkription am Computer.

Um die Arbeit besser verteilen zu können und um das über einhundert Jahre alte Original möglichst zu schonen, musste das Protokollbuch zunächst eingescannt werden, um als computerlesbare Bild-Fassung verteilt und in beliebiger Vergrößerung betrachtet werden zu können. Handelsübliche Flachbett-Scanner, wie sie auch dem Historischen Verein im Büro der Heimatstube zur Verfügung stehen, scheiden dabei aus zwei Gründen aus: erstens ist das Protokollbuch etwas länger als das heute übliche DIN A4-Format und zweitens erlaubt es die möglichst schonende Behandlung des alten Originals nicht, die Seiten flach auf den Scanner zu pressen, was zur ordentlichen Erfassung nötig wäre.

Abhilfe schaffte eine Bastel-Idee aus dem Internet und die Foto-Ausrüstung meiner Frau. Mit einer modernen Kamera kann man Seite für Seite mit der zum späteren Lesen der Texte und Entziffern von Problemfällen nötigen Auflösung fotografieren. Ein Buchständer aus einem handelsüblichen einfachen Karton gefertigt half, das Buch in schonen halboffener Position zum Fotografieren zu fixieren. So wurden dann erst die geraden, dann die ungeraden Seiten Seite für Seite in einzelnen Fotos festgehalten.

Die Nachbearbeitung am Computer ermöglichte das automatische Abschneiden der nicht benötigten Foto-Ränder, das Hochkantstellen aller Seitenbilder und zuguterletzt das Zusammenfassen aller Bilder in der richtigen Reihenfolge in einer einzigen PDF-Datei. Jetzt war das Protokollbuch mehrfach verfügbar und beliebig lesbar, ohne dem Original Schaden zuzufügen.

Das nun folgende Abtippen der Protokolle Zeile für Zeile und Seite für Seite war eine zeitraubende Angelegenheit, für die ich im Internet ein paar gleichgesinnte Mitstreiter finden konnte. Zunächst habe ich ein Verzeichnis aller Protokolle erstellt, um dann die einzelnen Transkript-Aufgaben verteilen zu

können. Gewisse Tipps für die häufigsten Fehlerquellen beim Lesen der alten Schrift für ungeübte Leser, das leicht auffindbare Kennzeichnen unklarer Stellen durch eine '(?)'-Markierung und die Einigung auf zeilengetreues Abschreiben ohne spezielle weitere Formatierungen bildeten die Voraussetzung für das spätere Zusammenführen der Texte. Zunächst wurde jedes Protokoll in eine separate Textdatei einer beliebigen Textverarbeitung gespeichert und gesammelt.

Im Frühjahr 2014 habe ich die letzte Textdatei zurückbekommen und konnte mit der Schlussphase, dem Zusammenführen aller Text und dem Gestalten des Rahmens beginnen. Die Nachbearbeitung sorgte für ein einheitliches Aussehen und eine möglichst einheitliche Formatierung des Transkript-Teils. Alle Namen mussten identifiziert und in das Namensregister aufgenommen werden, was zum Glück computerunterstützt erledigt werden konnte. Letztes aber nicht unwesentliches Stück der Schlussbearbeitung war dann das Erstellen des Begleittextes und das wiederholte Korrekturlesen, bei ich mich auf das schon vorher bewährte Team stützen konnte. Die genannten Beträge in Mark und Goldmark habe ich mithilfe der im Online-Lexikon Wikipedia zur Verfügung stehenden Hilfsmittel in das heutige (Stand Anfang 2014) Kaufkraftäquivalent umgerechnet, um sich die Höhe der Beträge besser vorstellen zu können.

Nun liegt die minimal kommentierte Transkript-Edition des ersten Protokollbuchs des Kavallerievereins Holzwickede für Alle zum Lesen zur Verfügung. Das Namensverzeichnis mag Ahnenforschern Hilfestellung geben und der Zeitraum der protokollierten Sitzungen kann uns einen kleinen Blick auf das Alltagsempfinden der Holzwickeder in der schwierigen Zeit im und um den ersten Weltkrieg vermitteln.

Künftige Bearbeitungen der Vereinsgeschichte könnten zu den im Protokoll erwähnten Ereignissen jeweils die Presseberichterstattung suchen und hinzufügen, als auch versuchen, ein Exemplar der im Protokoll erwähnten Vereinsfotos zu beschaffen.

Verzeichnis der Protokolle und Eintragungen

Lfd. Nr.	Datum	Inhalt	Seite im Original (PDF)	Seite im Transkript
1	14.1.1912, Sonntag	Besprechung zwecks Gründung	2	9
2	25.2.1912, Sonntag	Festsetzung der Statuten	3	10
3	24.3.1912, Sonntag	Versammlungsprotokoll	4	11
4	28.4.1912, Sonntag	Versammlungsprotokoll	6	12
5	2.6.1912, Sonntag	Generalversammlung	7	13
6	7.7.1912, Sonntag	Versammlungsprotokoll	8	14
7	4.8.1912, Sonntag	Versammlungsprotokoll	9	15
8	1.9.1912, Sonntag	Versammlungsprotokoll	10	16
9	6.10.1912, Sonntag	Versammlungsprotokoll	11	17
10	3.11.1912, Sonntag	Versammlungsprotokoll	12	18
11	1.12.1912, Sonntag	Versammlungsprotokoll	13	19
12	5.1.1913, Sonntag	Generalversammlung	14	20
13	2.2.1913, Sonntag	Versammlungsprotokoll	16	21
14	2.3.1913, Sonntag	Versammlungsprotokoll	17	22
15	5.3.1913, Mittwoch	Vorstandssitzung	18	23
16	6.4.1913, Sonntag	Versammlungsprotokoll	19	24
17	4.5.1913, Sonntag	Versammlungsprotokoll (Wirtschaft Becker in Hengsen)	20	25
18	1.6.1913, Sonntag	Versammlungsprotokoll	21	26
19	13.7.1913, Sonntag	Versammlungsprotokoll	22	27
20	3.8.1913, Sonntag	Versammlungsprotokoll	23	28
21	14.9.1913, Sonntag	Versammlungsprotokoll (Wirtschaft Pothmann, Opferdicke)	24	29
22	5.10.1913, Sonntag	Versammlungsprotokoll	25	30
23	2.11.1913, Sonntag	Versammlungsprotokoll	26	31
24	Dezember 1913	Generalversammlung, (O.Poth als neues Vereinslokal)	27	32
25	4.1.1914, Sonntag	Versammlungsprotokoll	29	33
26	1.2.1914, Sonntag	Versammlungsprotokoll	30	34
27	7.2.1914, Samstag	Bericht von der Feier zu Kaisers Geburtstag	31	35
28	1.3.1914, Sonntag	Versammlungsprotokoll	33	37
29	5.4.1914, Sonntag	Versammlungsprotokoll	34	38
30	3.5.1914, Sonntag	Versammlungsprotokoll	35	39
31	24.5.1914, Sonntag	Generalversammlung	36	40
32	5.7.1914, Sonntag	Generalversammlung	37	41
33	August 1914	"WELTKRIEG" (ab 2.8.1914, ohne Datum)	39	43
34	4.10.1914, Sonntag	Versammlungsprotokoll	40	44
35	1.11.1914, Sonntag	Generalversammlung	41	45
36	9.9.1919, Dienstag	Neubelebung	42	47
37	14.9.1919, Sonntag	Generalversammlung	43	48
38	4.1.1920, Sonntag	Protokoll der Versammlung	45	50

Lfd. Nr.	Datum	Inhalt	Seite im Original (PDF)	Seite im Transkript
39	1.2.1920, Sonntag	Generalversammlung	46	51
40	2.5.1920, Sonntag	Protokoll der Versammlung	47	52
41	5.7.1920, Montag	Protokoll der Versammlung	48	53
42	8.1.1921, Samstag	Generalversammlung	49	54
43	10.7.1921, Sonntag	Generalversammlung (nicht beschlussfähig)	50	55
44	24.7.1921, Sonntag	Generalversammlung	52	57
45	2.10.1921, Sonntag	Bericht vom Kränzchen	54	59
46	1.1.1922, Sonntag	Haupt-Jahresversammlung	56	61
47	2.4.1922, Sonntag	Protokoll der Versammlung	58	63
48	2.7.1922, Sonntag	Bericht über das 10jährige Stiftungsfest	59	64
49	7.7.1922, Freitag	Protokoll der Versammlung	61	66
50	1.10.1922, Sonntag	Protokoll der Versammlung	62	67
51	16.12.1922, Samstag	Abschiedsgruß des Schriftführers	63	69
52	7.1.1923, Sonntag	Haupt-Jahresversammlung	64	70
53	8.4.1923, Sonntag	Protokoll der Versammlung	65	72
54	21.4.1923, Samstag	Generalversammlung	66	73
55	1.7.1923, Sonntag	Generalversammlung	66	74
56	Oktober 1923	Ausfall der Oktober-Sitzung, ("schlechte Zeiten")	67	74
57	6.1.1924, Sonntag	Haupt-Jahresversammlung	67	75
58	6.4.1924, Sonntag	Monatsversammlung	70	77
59	6.6.1924, Freitag	Monatsversammlung	72	79
60	12.10.1924, Sonntag	Generalversammlung	72	80

Namensverzeichnis

Das Namensverzeichnis führt alle auftretenden Nachnamen an allen auftretenden Stellen auf. Die Seitennummern sind die Seiten dieses Transkripts.

Einige Namen bezeichnen mehrere Personen gleichen Nachnamens. Diese Personen sind in diesem Verzeichnis nicht unterschieden, da auch in den Protokollen oft nur Nachnamen verwendet wurden, weil den damals beteiligten Personen die Identitäten sicher aus dem Kontext klar waren.

Die Namen sind in den Schreibweisen der jeweiligen Textstellen aufgeführt. Daher kann es ebenso vorkommen, dass eine Person mit mehreren Schreibweisen auftaucht.

B.....

Barlmann	28
Beckmann	10, 11, 12, 13, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 31, 32, 34, 35, 36, 38, 40, 41, 42, 44, 45, 47, 48, 49, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 69, 76, 77, 80
Böckmann	48
Böhmke	79
Born	11, 16, 48, 52, 61, 66
Brandscheid	33
Breuer	61, 70
Bund	38
Bundt	55

C.....

Cohlmann	75, 77
----------	--------

D.....

Dickmann	66
Dieckmann	55
Diekmann	22
Döring	11
Dresselhaus	70, 75

E.....

Engelhardt	21, 65, 66, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 78, 79, 81
------------	--

F.....

Fälker	17, 61
Fälkor	20
Fiene	32, 48
Finkhaus	9, 20, 33, 34
Flender	26, 27, 29, 30, 62, 63
Flendor	17
Frerk	61
Froböse	49, 55, 65, 73
Fuchs	61, 63, 70, 75, 80

G.....
 Gösmann 33

H.....
 Hagenbruck 40
 Hahnke 61
 Heinen 70
 Hense 11, 12, 17, 20, 22, 24, 28, 48, 50, 51, 55, 57, 59, 61, 63,
 64, 65, 66, 67, 70, 72, 73, 74, 75, 77, 79, 80
 Henze 19
 Hesse 21
 Hesselmann 38, 39
 Hinnerwisch 28
 Hönecke 10
 Hönnecke 9
 Hornemann 79
 Hosemann 9
 Hüttemann 28

K.....
 Kähmann 25, 28, 38, 39, 48, 57
 Kleingarn 50, 57, 64
 Knoche 9, 33
 Koch 28, 42, 55, 57, 61, 65, 75, 79
 Kohlmann 9, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 24, 26, 27, 31,
 32, 33, 34, 35, 39, 40, 41, 48, 50, 55, 61, 62, 66, 67, 70,
 73
 Kohlmann 70
 König 79
 Kruse 28
 Kuhlmann 11, 12, 20, 24, 25, 32, 48, 56, 57, 58

M.....
 Maier 79
 Mayer 5, 15, 17, 19, 20, 29, 30, 32, 33, 35, 37, 40
 Mennecke 48
 Menneken 75
 Merkord 80
 Merkordt 48, 62, 66, 73, 75
 Merkort 26, 31, 32, 35, 38, 50, 51, 70
 Merkrodt 22, 39, 41
 Münzstedt 34

N.....
 Neubauer 48, 57, 61, 62, 66, 70, 75
 Nigge 9, 10, 12, 16, 33, 34, 38, 39, 70

O.....
 Ostermann 77

P.....

Pape	20
Pforr	10, 18
Piok	18
Poth	32, 33, 47, 59, 75, 77
Poth'	41
Pothmann	15, 29

S.....

Schröder	11
Schulte	9, 10, 11, 33, 50, 55, 57, 58, 59, 61, 80
Schulze-Brauks	20, 32
Schwermann	34
Siepmann	9, 17, 21, 32, 48, 62, 66
Strotkamp	9
Strottkamp	14, 18, 32, 38, 39

V.....

Vaupel	70, 75
Vogelsang	10, 12
Vogelsänger	30, 34, 35, 37, 48, 51, 52, 57